

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 289.

Sonntag den 16. October.

1859.

### Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. October 1859 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

**höchster Preis 11 Pfennige**

bei den Bäckermeistern

Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31, — Seifinger, Nicolaistraße Nr. 21, — Schatz I., Schützenstraße Nr. 21, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 7. Schichtholz,  
= 8. Devarade,  
= 11. Heinrich,  
= 14. Sander,  
= 18. Dettler,  
= 19. Föhring,  
= 24. Junghanns,

Nr. 25. Niedel,  
= 26. Kleyzig,  
= 27. Frenkel,  
= 30. Stohr,  
= 31. Schmidt,  
= 32. Bender,  
= 36. Kleeberg,

Nr. 37. Reinhardt,  
= 40. Schwarzburger,  
= 42. Reinhart,  
= 47. Richter,  
= 49. Biermann,  
= 51. Melzer,  
= 66. Leonhardt,

Nr. 68. Dennicke,  
= 70. Sinz,  
= 80. Gyner,  
= 84. Schumann,  
= 97. Süntber,  
= 101. Trautmann,  
= 105. Klobß;

**niedrigster Preis 8 Pfennige**

bei den Bäckermeistern Kühne, Zeiger Straße Nr. 25, — Luther, Nicolaistraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

**höchster Preis 10 Pfennige**

bei den Landbrodbäckern

Nr. 7. Schichtholz,  
= 8. Devarade,  
= 11. Heinrich,  
= 14. Sander,  
= 18. Dettler,  
= 19. Föhring,  
= 24. Junghanns,

Nr. 25. Niedel,  
= 26. Kleyzig,  
= 27. Frenkel,  
= 30. Stohr,  
= 31. Schmidt,  
= 32. Bender,  
= 36. Kleeberg,

Nr. 37. Reinhardt,  
= 40. Schwarzburger,  
= 42. Reinhart,  
= 49. Biermann,  
= 51. Melzer,  
= 68. Dennicke,  
= 70. Sinz,

Nr. 80. Gyner,  
= 84. Schumann,  
= 97. Süntber,  
= 101. Trautmann;

**niedrigster Preis 8 Pfennige**

bei den Bäckermeistern

Aras, Halle'sche Straße Nr. 4,  
Bilz, Friedrichstraße Nr. 1,

Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,  
Sebert, Frankfurter Straße Nr. 56,  
Schnurrbusch, Glockenstraße Nr. 6,

Grashof, Ulrichsgasse Nr. 5,  
Kern, Schützenstraße Nr. 5/6,

in der Brodbäckerei des St. Johannis-Hospitals, bei dem Productenhändler Kühn, Katharinenstraße Nr. 9, und bei dem Landbrodbäcker Nr. 62. Schladiß.

Leipzig, den 14. October 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch. Schmidt.

Mittwoch den 19. October d. J. Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten der Ausschüsse zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen und zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, den Neubau eines Waisenhauses sammt Bezirksschule betreffend.

### Zu den Wanderungen durch den Waarenmarkt der Leipziger Messe.

Die Wollen-Industrie. Preissteigerung der Rohstoffe und Halb-Fabrikate. Abnahme deutscher Wollenproduction. Englands Wollconsum.

Wir haben auf unsern Wanderungen und resp. bei Gelegenheit der Unterredungen mit Wollwaaren-Fabrikanten mehrfach Gelegenheit gehabt, Klagen über die von Jahrzehnt zu Jahrzehnt aufwärtsgehende Tendenz im Steigen der Wollpreise und die Abnahme der Wollproduction in Verbindung mit den irrthümlichsten Ansichten über die Ursache derselben in Deutschland gehört, daß wir hierbei einen Augenblick verweilen und an eine Uebersicht über den Wollconsum resp. die Wollzufuhr in England die Berichtigung einer irrigen Auffassung durch Anführung der wahren Ursachen kurz anknüpfen.

Der Gegenstand ist beachtenswerth genug und wäre mit Berücksichtigung der Zukunft unserer Wollwaaren-Industrie einer eingehenderen Betrachtung werth, als das Tageblatt hierfür Raum verstaten kann.

Es ist gewiß ein erfreuliches Zeichen volkswirtschaftlichen Aufschwunges eines Volkes, wenn bei ihm nicht bloß der allgemeine Verbrauch zunimmt, sondern gerade der Verbrauch derjenigen Gegenstände, welche sonst bloß dem Reichen und Wohlhabenderen zugänglich waren.

Ein solches Zeichen erkennen wir in der bedeutenden Zunahme des Wollimports in Großbritannien und wohl bei keinem andern Volke kommt solche in ähnlicher Weise vor.

Seit vierzig Jahren hat sich daselbst die Wollzufuhr um das Siebenfache vermehrt, denn 1816 betrug sie bloß 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen Pfund, 1858 dagegen 126<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Millionen.

Berechnen wir in dieser Periode sechsjährige Durchschnitte, so betrug der jährliche Import:

A. 1817—1822 . . .	16,600,622 Pfund,
B. 1823—1828 . . .	26,848,114 "
C. 1829—1834 . . .	33,017,380 "
D. 1835—1840 . . .	52,369,296 "
E. 1841—1846 . . .	58,846,464 "
F. 1847—1852 . . .	79,729,527 "
G. 1853—1858 . . .	113,299,552 "

Das Jahr 1858 hat übrigens, wie schon erwähnt, noch eine

bedeutend höhere Zahl erreicht, als der sechsjährige Durchschnitt zeigt und scheint die Einfuhr noch viel höher gewesen zu sein. Interessante Ergebnisse liefert ein Blick auf die Herkunft der Wolle, indem sich dabei eine vollständige Aenderung der Verhältnisse zeigt und ein neuer Beweis daraus hervorgeht, wie sehr England darauf bedacht ist, Alles wo möglich in den Colonien zu produciren. Es ergaben sich folgende Zahlenreihen in gleichfalls sechsjährigem Durchschnitt für die obigen Zeitabschnitte, die wir der Abkürzung halber mit den betreffenden Buchstaben bezeichnen,

aus Deutschland:		Spanien:		sonstigem Europa:	
A.	6,432,055	6,178,513	2,975,258		
B.	18,425,995	4,478,647	2,910,325		
C.	21,742,976	2,862,499	2,812,726		
D.	24,737,770	2,021,187	11,626,384		
E.	18,271,534	894,899	10,979,246		
F.	11,284,914	438,100	8,029,412		
G.	6,535,161	197,308	12,247,024		

  

vom Cap:		Südamerika:		Brit. Ostindien:		Brit. Australien:	
A.	20,378	261,696	6,629	95,692			
B.	24,068	159,203	23,044	729,568			
C.	72,830	356,011	11,914	2,625,217			
D.	465,344	3,623,488	1,617,522	7,325,818			
E.	2,123,775	5,348,233	3,413,862	17,730,818			
F.	4,800,731	9,513,714	4,369,455	35,331,345			
G.	10,819,833	9,765,997	13,106,121	42,948,525			

Die übrigen Summen in den sieben Zeitabschnitten in Posten von resp. 85,602, 45,494, 871,022, 778,110, 1,087,088, 1,961,821, in Summa 16,845,395 Pfunden, kamen aus diversen Gegenden. Im letzten Jahre war der Wollconsum bereits zu ungeheuren Summen angewachsen. Er betrug

aus Spanien . . . . .	110,510
= Deutschland . . . . .	10,590,186
= dem übrigen Europa . . . . .	17,926,859
= Südamerika . . . . .	10,046,381
= dem Cap . . . . .	16,597,504
= Brit. Ostindien . . . . .	17,333,507
= Brit. Australien . . . . .	51,104,560
= diversen Gegenden . . . . .	3,024,216

Zusammen: Pfund 126,738,723

Während hier der Wollbezug aus Spanien ungemein, von  $6\frac{1}{2}$  Millionen auf 110,000 Pfund, aus Deutschland so ziemlich von 24 auf  $10\frac{1}{2}$  Millionen abgenommen hat, ist dagegen der Bezug aus den britischen Colonien ungemein gestiegen und zeigt eine außerordentliche Production, während England dadurch das Mittel in die Hand bekommt, einen überaus lebhaften Umsatz mit den Colonien zu erhalten. Ebenso geht aus der Tabelle der große Aufschwung der südamerikanischen Wollproduction hervor.

Der Rückgang des Wollenbezugs aus Deutschland hat seine Ursache in der Zunahme der Wollschmiedigkeit, Ablösung der Feudalrechte und des Weiderechts, geringerer Qualität der meisten deutschen Wollen und dem starken Eigenverbrauch, der die Preise überhaupt hochhält und die Concurrenz mit der überseeischen Wolle auf dem englischen Marke ermöglicht.

Die stärkste Wolleinfuhr in England war im Jahr 1857 und betrug 129,749,898 Pfund; die schwächste war in den Jahren 1816 mit 7,517,876 Pfund, und 1820 mit 9,075,605 Pfund.

Deutschland lieferte ihm am meisten Wolle 1836: 31,766,194 Pfund, am wenigsten 1817: 816,567 Pfund. Nach diesem Jahre waren die schwächsten die Jahre 1853 bis 1855, 1855 lieferte es wieder bloß 2,853,800 Pfund. — Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß mit dem Fortschreiten der intensiven Felder-Bewirthschaftung diese Summe, beziehentlich die Wollproduction überhaupt immer weiter zurückgeh'n wird. Der rascheste Aufschwung der britischen Production erfolgte mit dem Jahre 1856.

## An die deutschen Frauen!

### Zu Schiller's hundertjähriger Geburtstagsfeier. \*)

Allen Orten im deutschen Vaterlande bereitet man sich vor, den Geburtstag Schiller's zu feiern! — Wie es dem geliebtesten Sohne Deutschlands gebührt, wird man zu seiner und der Nation Ehre ihm huldigen mit Wort und Lied, mit Kränzen und Gesängen. An den fernsten Grenzen Deutschlands, wo nur ein Mann noch lebt, der Begeisterung und Treue für die ewig heiligen Ideale des Menschengeschlechtes in sich trägt, wird er einen Kreis um sich sammeln, und reden von dem reinsten, dem treuesten, dem idealsten Vertreter dieses Geistes. — In den Theatern werden seine ewigen Schöpfungen vor Sinn und Auge Tausender treten, in den Concertsälen sein großer Freudenhymnus ertönen, und sein Zukunftswort: „Alle Menschen werden Brüder“ die Herzen erheben. — In den geselligen Vereinen der Männer aller Stände wird der goldene

\*) Aus der Volkszeitung Nr. 235.

Wein perlen, und er selbst, der göttliche Sänger, „bringt zu dem Guten das Beste, reicht die Leier, und macht das irdische Mahl zum Freudenmahl des Geistes.“

Das Alles thun die Männer, und es ist ein Schönes und Großes!

Aber auch Euch, Ihr deutschen Frauen und Mütter, bleibt zu diesem herrlichen Festtage noch ein weiter, ein unausgefüllter Kreis des Wirkens!

Führt Ihr das Fest, welches die Nation feiert, in das Haus ein, macht es zum Feste des Hauses, der Jugend, der Kinder!

Wie Vieles und Liebevolleres erfindet und bereitet Ihr zu den Geburtstagen der Menschen, mit denen Euch persönliche Liebe verbindet. Nun! so feiert diesen Geburtstag als den eines Mannes, der Allen gehört, die ihn lieben, von dem Jeder sagen darf: er war unser! wenn er ihn und seinen erhabenen Sinn in liebevoller Demuth in sein Herz aufnimmt.

Zeigt Euch, Ihr deutschen Frauen, an diesem Tage des Berufes würdig, den Schiller selbst so ganz Euch zuerkannt: Seid: die Priesterinnen des Schönen am häuslichen Herde!

Nicht mit den Männern könnt Ihr wetteifern in der öffentlichen Feier, aber in das Haus den Geist einführen, daß er seine Flammen sende in ahnungsvolle Herzen. Schiller ruft es Euch zu, was die heilige Kraft des Dichters schafft:

„Kein Dach ist so niedrig, keine Hütte so klein,  
Er fñhrt einen Himmel voll Götter hinein.“

Viele von Euch sind ja so glücklich, daß Ihr nur den Sinn und ein klein wenig guten Willen zu haben braucht, um ein solches häusliches Fest würdig zu feiern. Euch leuchtet vom hohen Postamente des Dichters verklärtes Angesicht, wie es Dannecker's Meisterhand uns verewigt. Ihr könnt Euch Blumen und Kränze, Ihr könnt Euch den Festklang der Musik mit leichter Mühe schaffen. Ihr kennt Schiller von Jugend an und braucht nur aus einem reichen, lang geliebten Schätze zu wählen, was Euch das Schönste geblieben, was am Tiefsten in Eure und des häuslichen Lebens Stimmung klingt.

Stummet nicht, den Vorzug, den das Geschick Euch gab, zu verdienen!

Aber zu den Frauen aller Stände rede ich.

Wie wenige Häuser sind es, in denen nicht ein Bild, eine kleine Büste an den geliebten Schöpfer reinsten Jugendglücks erinnerte. Gewiß nur Wenige, welche nicht Schillers Werke oder seine Gedichte besitzen. Wenige, denen sie nicht erreichbar wären, durch Freunde, durch Verwandte, durch theilnehmende Männer oder Frauen ihrer Bekanntschaft.

Nun! so bekränzt Euer Arbeitszimmer zu seinem Gedenkfeste, stellt sein Bild, seine Büste auf einen festlich geschmückten Geburtstagstisch, nehmet seine eigenen Lieder zur Hand, und lese die Frau dem Manne, die Schwestern den Brüdern, die Mutter den Kindern und Hausgenossen von seinen Worten der Liebe, der Kraft, des sittlichen Ernstes, des verklärten Leidens, des erhabenen Willens!

Rufet sein Geistesbild vor Eure Seele, wie es sein größter Freund Euch schuf, leset die Worte der Liebe und Begeisterung, in welchen Goethe\*) ihn verherrlichte:

Dann schaut Ihr ihn!

Bernehmet nur des Dichters eigenes Wort, und laßt in Euch wirken seine Kraft:

„Weil der Gott ihn besetzt, so wird er dem Hörer zum Gotte,  
„Weil er der Glückliche ist, kannst Du der Selige sein!“

D schließt Euch nicht selbst aus von seiner Gemeinschaft! Haltet Euch Alle des Guten, des Besten für fähig und werth, und gewiß, Ihr werdet es sein!

Und wenn dann, Ihr Mütter, die Augen Eures Kindes leuchten in freudigem Begeisterungsglänze, dann sagt es Euren Söhnen, Euren Töchtern, daß Schiller ein schwäbischer Dichter war, ein „Süddeutscher.“

Sagt ihnen das in dem jetzigen Augenblicke, wo enge Seelen und kleine Herzen uns glauben machen möchten, daß der deutsche Geist nicht ein einiger, daß er ein getrennter sei. Laßt es sie früh aus dem Munde der Mutter hören: „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre“, und wo die Männer arbeiten und den Kampf des Geistes kämpfen mit Wort und That, vor aller Welt, für die Einigkeit und die Einigung des geliebten Vaterlandes, da laßt uns Frauen von Norddeutschland und Süddeutschland an diesem Tage die Hände fest zusammenschließen, und uns geloben zur würdigsten Geburtstagsfeier unseres geliebten Dichters unsere Söhne und Töchter zu erziehen zu deutschen Männern, zu deutschen Frauen und sie von frühester Kindheit an zu bilden in dem Geiste der Freiheit, der Wahrheit, der echten Menschlichkeit, den wir vor allen Völkern mit Stolz und Glück den deutschen Geist nennen und dessen vollendetste Erscheinung Schiller war und ist.

Und dadurch möge uns Allen diese Feier eine glückliche sein in der Gegenwart und eine segensbringende werden für die Zukunft.

\*) Epilog zu Schillers Glocke.

### Zur Beachtung.

Seit einigen Tagen ist im Museum ein Delgemälde von der Hand des jungen Künstlers Felix Moscheles ausgestellt, auf welches wir nicht unterlassen wollen, das kunstsinige Publicum aufmerksam zu machen, da wir in dem Bilde eine glückliche Verbindung deutscher Empfindung mit belgischer Technik gefunden haben. Das Motiv ist einem Rückert'schen Verse, welchen des Künstlers Vater vor mehreren Jahren componirt hat, entnommen:

Wenn Du willst in Menschenherzen  
Alle Saiten rühren an,  
Stimme Du den Ton der Schmerzen,  
Nicht den Klang der Freuden an.  
Mancher ist wohl, der erfahren  
Hat auf Erden keine Lust,  
Keiner der nicht still bewahren  
Wird ein Weh in seiner Brust.

Das Bild stellt eine weibliche Figur (Kniestück, lebensgroß), auf eine zur Seite befindliche Orgel gestützt und in ernstem Nachsinnen vertieft dar.

### Was man aus Leipzig schreibt.

Bekanntlich hat unser Stadtrath unter Zustimmung der Stadtverordneten beschlossen, daß die an unserer Peterskirche und zugleich auch an öffentlichen Schulen angestellten Katecheten, sofern sie in erstem Amte verbleiben wollen, dem Schulamte entsagen sollen, um sich mit ganzer Kraft dem Dienste der Kirche widmen zu können. So viel wir wissen, hat keiner der betreffenden Katecheten sich für das Verbleiben im Schulamte entschieden, und es sollte der Beschluß bereits mit Anfang d. M. zur Ausführung kommen. Der Umstand jedoch, daß auch noch einige andere hiesige Lehrer auswärtigem Rufe in höhere Schulstellen gefolgt oder zu folgen begriffen sind, hat die Zahl der Vacanzen in dem Maße vermehrt, daß diese nicht sofort haben ausgefüllt werden können und daß die ausschließlich für den Kirchendienst bestimmten Lehrer in ihren bisherigen Schulstellen annoch haben verbleiben müssen. Factisch macht sich also bei uns, und zwar nicht zum ersten Male, ein Mangel an Lehrern fühlbar. Wenn auch Aussicht vorhanden ist, daß die vacanten Stellen in kürzerer oder längerer Frist besetzt werden können, so wird man dabei doch keine große Wahl haben, welcher Umstand für unser Schulwesen jedenfalls nicht sonderlich günstig ist. Auch von einer andern Stadt ist uns schon früher aus glaubwürdigem Munde nicht ohne Besorgniß Ähnliches mitgetheilt worden. Woher nun dieser Mangel an Lehrern? Jedenfalls beruht er theils auf dem raschen Zunehmen der Kinderzahl reichbevölkerter Städte, theils auf den wenig lockenden Gehaltsverhältnissen der Lehrer. Was den ersten Punct betrifft, so sind z. B. allein in der I. Bürgerschule, nachdem bereits verfloßene Ostern ca. 200 Kinder aufgenommen worden waren, am 3. d. M. wiederum 90 Kinder aufgenommen worden, welche allein mindestens schon 2 Lehrer erfordern würden. Der Abgang steht aber mit der Aufnahme keineswegs in gleichem Verhältnisse. Betreffend den zweiten Punct, so haben zwar unsere städtischen Behörden in dankbar anerkennendem Wettstreit mit unserer hoch. Staatsregierung nur erst vor etwa zwei Jahren eine Verbesserung derjenigen Gehalte eintreten lassen, welche zwischen 250 und 500 Thlr. normirt waren; allein diese 500 Thlr. (mit Ausnahme der wenigen mit 600 Thlr. normirten ersten Lehrstellen) sind auch das Höchste, worauf sich die Hoffnung eines hiesigen Lehrers erstrecken kann. Was sind aber 500 Thlr. in Leipzig, wo allein ein nur leidliches Familienlogis mit 150 Thlr. pränumerando „nach Leipziger Wechselrecht“ bezahlt werden muß, und wo dem 19jährigen Commis auf seiner Laufbahn, die er gewöhnlich mit einem Gehalte von 250 Thlr. beginnt, die Aussicht nicht nur auf 500 Thlr., sondern — vorausgesetzt, daß er kaufmännisch tüchtig ist — auf mehr als das Doppelte offen steht. Im Hinblick auf diese ungunstigen Gehaltsverhältnisse der Lehrer glauben wir nicht ohne Grund annehmen zu dürfen, daß diese von unsern städt. Behörden nicht nur erkannt sind, sondern daß man dieselben auch gern beseitigen würde, wenn es ohne eine abermalige Belastung der Stadtcasse geschehen könnte. Wir glauben indes, daß eine solche Belastung nicht allzu groß werden würde, wenn man den Bildungsbedürfnissen unserer Stadt nur in der rechten Weise entgegenkäme. Daß die Errichtung einer vierten Bürgerschule bringendes Bedürfnis sei, ist nicht nur anerkannt, sondern auch bereits ausgesprochen worden. Daß aber die Errichtung einer höhern Töchterschule ebenfalls nicht nur ein Bedürfnis ist, sondern auch im Interesse unserer städt. Stadtcasse sein würde, davon sind wir im Hinblick auf die wohlhabenden Aeltern fest überzeugt, die ihre Töchter, anstatt sie der Bürgerschule entweder zuzuführen oder, wenn dies geschehen, bis zur Confirmation zu belassen, den sogenannten „höhern Töchterschulen“ übergeben, um für ein jährliches Schulgeld von 30—60 Thlr. die „höhere Bildung“ meist von denselben Lehrern, die an den öffentlichen Schulen angestellt sind, in jenen aber in einzelnen Fächern Stunde geben, fördern zu lassen. Wäre eine städt. höhere Töchterschule vorhanden, die in

eben so schönen Räumen, eben so zweckmäßig organisirt und mit erprobten Lehrkräften versehen wäre, wie unsere städt. Realschule, so dürfte nicht zu zweifeln sein, daß der Zubrang zu derselben trotz eines höhern Schulgeldes eben so groß sein würde, als er bei der Realschule ist, wo er, ungeachtet höherer Lehrerbefoldungen, nicht nur die Kosten deckt, sondern sogar noch einen jährlichen Ueberschuß gewährt. Indem aber dadurch einem factischen Bedürfnis auf eine wahrhafte gediegene Weise abgeholfen sein würde, so wäre zugleich die Möglichkeit gegeben, erprobten tüchtigen Lehrern eine nicht wenig anspornende Aussicht auf höher fundirte Stellen zu eröffnen, ohne die Stadtcasse sonderlich — vielleicht gar nicht — zu belasten. Dieser Umstand würde aber nicht ohne bedeutenden Einfluß auf unsere Lehrer und unser gesamtes Schulwesen sein, insbesondere aber den Mangel an jenen nicht aufkommen lassen.  
(Dr. Jour.)

### Verschiedenes.

Ein schwäbischer Pastor. Aus der Stadt Ulm, belegen im Geburtslande Schläfers, melden süddeutsche Blätter: Während die Zeitungen von überall her Berichte bringen über die Vorbereitungen zur Schillerfeier, während der königliche Studienrath die Begehung des Festes in den Lehranstalten anordnet, predigt in der Dreifaltigkeitskirche zu Ulm ein evangelischer Geistlicher, Herr Lamparter, in zelotischer Einfalt gegen diese Bestrebungen, das Andenken des edelsten deutschen Dichters zu feiern, und nennt sie „Sünde und Götzendienst“. — Der Mann ist erst 36 Jahre alt und will wahrscheinlich auf eine billige Art berühmt werden. „Dem Mann kann geholfen werden!“

Es galt bisher für eine Thatsache, daß die Fabrikbevölkerung in moralischer Beziehung am tiefsten stehe und die ländliche Bevölkerung die Städte übertriffe. Auch diese aller Begründung entbehrende allgemeine Annahme weicht allmählig dem Gewichte entgegenstehender Thatsachen. Schon eine nähere Kenntniß des Landvolkes hätte unsere Dichter und socialen Phantasten, welche die Ursache dieser verkehrten Anschauung waren, eines Besseren belehren können, und die bekannten Verhältnisse hinsichtlich der Verbrecen und unehelichen Geburten in Ober- und Niederrhein, in Mecklenburg u. a. D. hätten auf das Irige derselben aufmerksam machen müssen. Genauer aber findet sich dieses Verhältniß erörtert in einem Berichte des Generalregistrator's von Schottland über die dortigen Zustände. Nach demselben kommen in England auf 10,000 Einwohner 84 Heirathen, in Schottland nur 69. Letzteres zählt aber trotzdem weit mehr Geburten. In dem industriereichen England beträgt nämlich die Zahl der unehelichen Geburten kaum 7 pCt., in Schottland aber 9 pCt. der ehelichen. Merkwürdig ist es, daß gerade London, das angebliche Sodom und Gomorha, sich in dieser Beziehung vortheilhaft vor allen übrigen Städten auszeichnet, indem man dort, freilich etwas niedrig gegriffen, nur 4 pCt. zählt, in Liverpool dagegen 4 1/2 pCt., in Birmingham 5 pCt. und in Manchester 6 pCt. Weit größer sind diese Zahlen in Schottland und wie der Generalregistrator ausdrücklich bemerkt, am größten auf dem Lande, so daß Glasgow 7, und selbst Edinburgh nur 9 pCt. zählt, während auf Aberdeen (Ackerbaubezirk) 14—19 pCt. kommen.

### Officielle Preisnotirungen

#### bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Zoll-Centner Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, nebst Angabe des in Betreff jeder einzelnen Sorte damit zu gewährenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des in gleichem Verhältnisse auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Geld-Vertrages); c) für 1 Dresdner Scheffel Delfaat; d) für 1 Drhoft, d. i. 216 Dresdner Kannen Spiritus zu 14,400 pCt. Tralles (dem Inhalte von 180 Preuß. Quart entsprechend).

Sonnabends, am 15. October 1859.

Rüböl loco: 11 <sup>1/2</sup> Bf., 10 <sup>3/4</sup> <sup>1/2</sup> bezahlt; p. Octbr.: 11 <sup>1/2</sup> Bf., 10 <sup>3/4</sup> <sup>1/2</sup> Geld; p. Octbr., Novbr., incl. p. Novbr., Dec. und p. Jan., Febr.: 11 <sup>1/2</sup> Bf.; p. April, Mai: 11 <sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> Bf.  
Leinöl loco: 12 <sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> Bf. — Mohndöl loco: 22 <sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> Bf.  
Weizen, 168 <sup>1/2</sup> S, braun, loco: überhaupt nach Qual.: 4 <sup>11</sup>/<sub>12</sub> bis 5 <sup>1</sup>/<sub>6</sub> <sup>1/2</sup> Bf., 4 <sup>2</sup>/<sub>3</sub> — 5 <sup>1</sup>/<sub>6</sub> <sup>1/2</sup> bez. [Für 1 Preuß. Wispel, überhaupt, nach Qual.: 59—62 <sup>1/2</sup> Bf., 56—62 <sup>1/2</sup> Bf.]  
Roggen, 158 <sup>1/2</sup> S, loco, alter: 3 <sup>5</sup>/<sub>6</sub> und 3 <sup>21</sup>/<sub>24</sub> <sup>1/2</sup> bezahlt; neuer: 3 <sup>11</sup>/<sub>12</sub> <sup>1/2</sup> Bf., nach Qual. 3 <sup>5</sup>/<sub>6</sub> — 3 <sup>23</sup>/<sub>24</sub> <sup>1/2</sup> bez. [Für 1 Preuß. Wispel, alter: 46 u. 46 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1/2</sup> bez.; neuer: 47 <sup>1/2</sup> Bf., nach Qual. 46—47 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1/2</sup> bez.; p. Octbr.: 46 <sup>1/2</sup> Bf., 45 <sup>1/2</sup> G.; p. April, Mai: 46 <sup>1/2</sup> Bf.]  
Gerste, 138 <sup>1/2</sup> S, loco, neue: 3 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>1/2</sup> Bf., 3 <sup>1</sup>/<sub>6</sub> und 3 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>1/2</sup> bez. [Für 1 Preuß. Wispel, neue: 39 <sup>1/2</sup> Bf., 38 u. 39 <sup>1/2</sup> bez.]  
Hafer, 98 <sup>1/2</sup> S, loco, neuer: 2 <sup>1</sup>/<sub>6</sub> und 2 <sup>5</sup>/<sub>24</sub> <sup>1/2</sup> bez. [Für 1 Preuß. Wispel, neuer: 26 und 26 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1/2</sup> bez.]  
Raps, loco: 5 <sup>1</sup>/<sub>8</sub> <sup>1/2</sup> G.  
Spiritus loco: 32 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1/2</sup> bez. u. Geld; p. Octbr.: 33 <sup>1/2</sup> Bf.; p. Octbr.—Decbr.: 30 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1/2</sup> G.; p. Nov.—Mai: 29 <sup>1/2</sup> Geld; p. Decbr.: 30 <sup>1/2</sup> Bf.

# Leipziger Börsen-Course am 15. October 1859.

Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Stückzahl	Angeb.	Ges.	Stückzahl	Angeb.	Ges.	Stückzahl	Angeb.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	87 3/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	101 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	62
kleinere . . . . .	3	—	do. do. II. Em. do.	5	—	Anhalt-Desauer Bank à 100	—	59
1855 v. 100	3	83 1/4	do. do. III. Em. do.	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
1847 v. 500	4	99 1/4	Berlin-Anh. do. pr. 100	4	97	Braunschweiger Bank à 100	—	—
1852, 1855, v. 500	4	99 1/4	do. do. do.	4 1/2	—	pr. 100	—	—
1858 u. 1859 v. 100	4	100	Leipa.-Dresd. K.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	103 1/2	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	100	do. Anleihe v. 1854 do.	4	99 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	89	Magd.-Leipa. K.-B.-Pr.-Act. do.	4	93 3/4	pr. 100	—	—
rentenbriefe kleinere . . . . .	3 1/2	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	99 7/8	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	pr. 100	—	—
Ficha. erbl. v. 500	3 1/2	87	Thür. K.-P.-Obligat. I. Em. do.	4 1/2	99 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. II. Em. do.	5	101 1/4	pr. 100	—	—
do. do. v. 500	3 1/2	91	do. do. III. Em. do.	4 1/2	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. IV. Em. do.	4 1/2	94 3/4	Gothaer do. do. do.	75	—
do. do. v. 500	4	98 7/8	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100	5	100 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. v. 100 u. 25	4	—	<b>Eisenbahn-Action</b>			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—
Stächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	86	excl. Zinsen.			pr. 100 Mk.-Bco. . . . .	—	—
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	53	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
kündbare 6 M. . . . .	3 1/2	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Leipa. Bank à 250 pr. 100	143 1/2	—
v. 1000, 500, 100	4	99 1/2	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.	—	—	Lübecker Commers-Bank à 200	—	—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	99 1/2	do. do. Litt. C. . . . .	—	—	pr. 100	—	—
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipz. Ser. Lv. 500	4	93 3/4	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—
do. do. do. v. 100	4	—	Chemn.-Würschn. à 100	—	99 3/4	pr. 100	—	—
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500	3	88 1/2	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	—
Or.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3	—	Köln-Mindener à 200	—	208	pr. 100 fl. . . . .	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	Leipzig-Dresdner à 100	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	48 1/2	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . .	—	—
do. Anleihe v. 1859 . . . . .	5	104	do. Litt. B. à 25	—	—	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. . . . .	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	Magdeburg-Leipa. à 100	200	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—
do. do. do. do.	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	88
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	62 3/4	do. „ B. à 100	—	—	Wiener do. . . . . pr. Stück	—	—
do. Loose v. 1854 . . . . .	4	—	do. „ C. à 100	—	—			
			Thüringische à 100	—	101 1/2			

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 12 1/2 7 1/2 — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 1/2 1/2

## Tageskalender.

### Stadttheater.

Zum fünften Male:  
**Santa Chiara.**

Große romantische Oper mit Tanz in 3 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Musik von E. H. & G.

Personen:

Aleris	Herr Vertram.
Charlotte Christina, seine Gemahlin	Fräul. v. Ehrenberg.
Bertha, Gräfin von Blankensee, ihre Jugendfreundin	Fräul. Nachtigal.
Victor, Chevalier St. Auban, (Franzosen in russ. fischen Diensten)	Herr Young.
Alphonse de la Borde	Herr Nasalofy.
Herbert, Charlottens Geheim-Secretair	Herr Rüd.
Aurelius, ein Armenier, Leibarzt	Herr Bernard.
Der Archimandrit von Moskau	Herr Witt.
Ein Sibire	Herr Soupsé.

Russische Offiziere. Damen und Cavaliere. Tänzer und Tänzerinnen.  
Popen. Winzer. Fischer.

Die beiden ersten Acte spielen in Moskau um das Jahr 1715. Der letzte Act spielt 10 Monate später in der Gegend von Resina bei Neapel.

Vorkommende Tänze sind:  
Im 1. Act: **Tscherkessentanz**, ausgeführt von den Damen des Corps  
Im 3. Act: **La Napolitana**, de Ballet.

Die vorkommenden Decorationen:  
1. Act: **Pracht-Saal des kaiserlichen Palastes**,  
2. Act: **Byzantinischer Saal mit Capelle**,  
3. Act: **Gegend bei Neapel**,  
sind von dem Decorationsmaler Herrn Krause neu angefertigt.  
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

## Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Wrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Wrgs. 8 U. 20 M., Rdm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Rchts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Wrgs. 3 U. 50 M., Wrgs. 5 U. (bef. jedoch Perf. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Wrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Wrg. 11 U. 10 M., Rdm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Perf. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Rchts. 10 U. 35 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M. u. Rdm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M., Wrgs. 8 U. 45 M., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Wrg. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M., Wrgs. 8 U. 45 M., Rdm. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. Anf. Wrgs. 6 U. 45 M., Wrg. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Rdm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Wrgs. 7 U., Rdm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Wrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Wrgs. 7 U., Wrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götthen) u. Rchts. 10 U. Anf. Wrgs. 7 U. 30 M. (von Götthen), Wrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Zeitz u. Cera: Abf. Wrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Wrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 25 M. u. Rchts. 10 U. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Richtenfels: Abf. Wrg. 10 U. 55 M. und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Abds. 6 U. 2 M. u. Rchts. 10 U. 6 M. — C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Wrgs. 5 U., Wrgs. 5 U. 15 M., Wrg. 10 U. 55 M., Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) u. Rchts. 10 U. 35 M. Anf. Wrgs. 4 U., Wrgs. 8 U. 8 M.,

(von Erfurt), Rdm. 1 u. 25 M., Rdm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Rdm. 10 u. 6 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Hf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Rdm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Hf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Hf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Rdm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

#### Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U.  
Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Städtisches Museum, geöffnet von 11 bis 3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.

Optische Hülfsmittel und Lurusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpförtchen 24.

Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das am 1. Juni 1858 unter Nr. 20 hier ausgestellte Gefindegewissbuch der ledigen

Henriette Wienecke aus Thiemendorf seit dem Monat November vor. Jahres in hiesiger Stadt verloren gegangen.

Wir fordern zu dessen sofortiger Ablieferung an uns auf, im Falle es gefunden worden sein oder noch werden sollte und warnen vor etwaigem Mißbrauche.

Leipzig, den 14. October 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Einert.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 12. d. M. auf dem Augustus-Platz allhier mittelst Taschendiebstahls

ein graulebernes, mit Stahlbügel versehenes Geldtäschchen, enthaltend drei kaiserl. österr. Einguldenstücke und einen preussischen Pfennig, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 15. October 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

## Bekanntmachung.

# Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Zu dem am 24. dieses Monats c. stattfindenden Krammarkt in Berlin werden am Sonntag den 23. huj. Billets zum gewöhnlichen einfachen Preise verkauft, welche auch zur Rückfahrt bis incl. 26. huj. mit dem 12 Uhr 45 Min. Mittags von Berlin abgehenden Zuge gültig sind.

Für Gepäck wird reglementsmäßig bezahlt.

Berlin, den 15. October 1859.

### Die Direction.

## Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich 7 1/2 Ngr.; für die Abonnenten des Tageblattes 3 Ngr. Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Die Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musik

von **A. H. Katsch,**

Neumarkt No. 31, Kramerhaus,

empfehlte sich im Verkauf und Verleihen von Musikalien zu den billigsten Preisen.

Prospecte über die Leihanstalt werden unentgeltlich verabreicht.

## Die Schüttelsche Leihbibliothek (Petersstr. 40, 1 Tr.)

empfehlte sich allen Freunden einer guten interessanten Lecture und bittet freundlichst um geneigte Berücksichtigung. Dieselbe ist durch Anschaffung neuer gediegener Werke bedeutend vermehrt. Die Leihgebühren sind äußerst billig gestellt.

## AUCTION

Die nächste allgemeine Auction findet Anfang November statt; Verzeichnisse von dazu bestimmten Gegenständen werden angenommen in der Expedition Neumarkt Nr. 12.  
Georg Engel.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist soeben erschienen:

## Euripides.

Deutsch

in den Versmaßen der Urschrift

von

J. J. C. Donner.

Zweite verb. Auflage.

3 Bände. 1859. 8. Eleg. geh. 4 Thlr. 15 Ngr.

Inhalt des 1. Bandes: Hippolytos. — Helade. — Helena. — Die Phönikerinnen. — Medea. — Drestes.

Inhalt des 2. Bandes: Alkestis. — Iphigenia in Aulis. — Iphigenia in Tauri. — Die Bacchantinnen. — Der Kyklop. — Andromache.

Inhalt des 3. Bandes: Die Troerinnen. — Ion. — Elektra. — Der rasende Herakles. — Die Schutzsehenden. — Die Herakliden.

Mit oben genanntem Buche übergibt die Verlagsbuchhandlung dem deutschen Publicum die zweite Auflage des Euripides, auf deren Ausstattung sie die größte Sorgfalt verwendete. Ueberall sind die Donner'schen Uebersetzungen, welche bei großer Treue und meisterhafter Behandlung des Versmaßes und der Sprache den dichterischen Geist des Originals genial auffassen und wiedergeben, mit ungetheiltem Beifall aufgenommen worden und dieser Erfolg läßt wohl hoffen, daß eine neue verbesserte Ausgabe des Euripides sich einer gleichen Theilnahme erfreuen werde.

In J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung, Neumarkt Nr. 38, ist eingetroffen und stets zu haben:

## Der Tanzmeister in der Westentasche.

Eine Sammlung

neuester und beliebtester Polka, Quadrillen, Mazurka, Redowa und zahlreicher neuer Cottillon-Touren.

Zum Selbstunterricht

und zum Commando für Ball-Dirigenten bearbeitet

von Jean Jaques.

Vierte, stark vermehrte Auflage.

Eleg. broch. Preis 7 1/2 Ngr.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Neclam, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Wechselbeziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

Leipzig.

Hf.

Abds.

zugleich

Nach

h. Verf.

Abds.

2. (bef.

5 u.

erlin:

Rdm.

Mrgs.

Rdm.

5 u.

Mrgs.

30 M.,

45 M.,

Abds.

burg:

Anf.

Nach

12 u.

10 u.

Mitt.

8.

Gera:

5 M.

6 M. —

Vrm.

Anf.

Nach u.

Vrm.

Erfurt)

8 M.,

## C. F. Kahnt in Leipzig

empfehlte seine

### Musikalien-Handlung und Musikalien-Leihanstalt

dem musikalisch gebildeten Publicum angelegentlichst, und werden Aufträge sowohl im Verkauf als Verleihen von Musikalien, musikal. Schriften etc. zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Auf das schon seit mehreren Jahren in meiner Leihanstalt eingerichtete und als vortheilhaft bewährte

#### Prämien-Abonnement

erlaube ich mir noch besonders aufmerksam zu machen.

Man abonniert auf ein Jahr mit 6 Thlr., erhält für 5 Thlr. Musikalien je innerhalb 14 Tage leihweise (welche auch beliebig nach Uebereinkunft gewechselt werden können), und für 4 Thlr. Musikalien im Ladenpreise nach freier Wahl

— als Prämie gratis. —

Ein leicht übersichtlicher Plan über die anderweitig billigst gestellten Bedingungen der Anstalt steht Interessenten gern zu Diensten.

Leipzig, am 15. October 1859.

Hochachtungsvoll und ergebenst

C. F. Kahnt.

### Gratis!

Der Nachtrag zum Katalog meiner

### Leihbibliothek,

die neuesten besten belletristischen Werke etc. enthaltend, ist vor einigen Tagen im Drucke beendet worden, und steht allen Freunden einer angenehmen Unterhaltungsliteratur gratis zur Auswahl zu Diensten. Meine Leihbibliothek auch ferner, und besonders in den bevorstehenden langen Winterabenden zur gefälligen Benutzung freundlich empfehlend, gebe ich zugleich die Versicherung, daß es nach wie vor mein Bestreben sein wird, immer das Beste und Gediegenste der Romankliteratur sofort nach Erscheinen, und wo nöthig in mehreren Exemplaren darin aufzustellen, wozu meine Buchhandlung stets die schnellste Gelegenheit bietet.

Leipzig, im October 1859.

C. F. Schmidt, (Universitätsstraße).

### Franz Ohme,

Neumarkt Nr. 19,

empfehlte seine aus lauter neu gebundenen Büchern bestehende

### Leihbibliothek

zur gefälligen recht fleißigen Benutzung und erlaubt sich hiermit ganz besonders auf die billigen Abonnements-Bedingungen aufmerksam zu machen. Dieselben sind

- für 1 Monat 7 1/2 Ngr.,
- = 1/4 Jahr 20 Ngr.,
- = 1/2 Jahr 1 Thlr. 5 Ngr.,
- = 1 Jahr 2 Thlr.,

wofür täglich 2 Bände gewechselt werden können.

### Kataloge gratis!!!

Ein Student der Theologie ertheilt Unterricht in der griechischen, lateinischen und franz. Sprache, ferner in der Mathematik, Physik und Musik. Näheres Universitätsstraße 10, 3. St.

Im bevorstehenden Winter wird der unterzeichnete Verein wieder wie in früheren Jahren durch einige seiner als tüchtige Lehrer bewährten Mitglieder

### Unterricht in der Gabelsberger'schen Stenographie

ertheilen lassen und am 24. Octbr. damit beginnen. Das Honorar wird, da es nicht auf Erzielung eines Nutzens abgesehen, sondern nur um die Verbreitung der Kunst zu thun ist, sehr mässig gestellt und für Bedürftige auf Ansuchen bis zur äussersten Billigkeit reducirt.

Anmeldungen werden vom 20. ds. Mts. an in den Stunden von 12—2 Uhr Halle'sche Strasse Nr. 6, 3. Etage angenommen, daselbst auch gern jede gewünschte Auskunft ertheilt.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

### Tanz-Unterricht betreffend.

Dem geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch mitzutheilen, daß ich bereit bin für den bevorstehenden Winter wieder Tanzunterricht in Leipzig zu ertheilen, wie ich dies zur allgemeinen Zufriedenheit bereits 5 Jahre gethan habe.

Da jedoch die durch die Reise verursachten Kosten nicht unbedeutend sind und ich mir deshalb im Voraus eine Berechnung verschaffen muß, so ersuche ich die geehrten Familien, welche meinen Unterricht wünschen, so wie die Gesellschaften, welche sich zu diesem Zwecke bilden, mir entweder gefälligst direct nach Braunschweig zu schreiben, oder sich an Herrn Louis Seyffert dort (Leinwand- und Wäschehandlung, Grimma'sche Straße Nr. 23), zu wenden, welcher die Güte haben will weitere Mittheilungen an mich zu besorgen.

Braunschweig, im October 1859.

Th. Martin,

Serzogl. Hof-Balletmeister.

### Tanzunterricht.

Den 19. und 20. October beginnt für diese Saison mein Tanzunterricht. Anmeldungen hierauf erbitte mir in meiner Wohnung Weststraße Nr. 25, 3. Etage, so wie Abends im Unterrichtslocal Windmühlenstraße Nr. 7. Louis Werner, Tanzlehrer.

### Tanz-Unterricht.

Meine Unterrichtsstunden für diesen Winter nehmen morgen Montag den 17. October ihren Anfang Abends 1/2 8 Uhr. Unterrichtslocal grosse Fleischergasse No. 29. Wohnung Nicolaisstraße No. 17. C. E. J. Müller, Tanzlehrer.

### Einen Cursus der doppelten Buchhaltung

Sonntag Morgens 2 stündig eröffnet wieder ein routinirter Kaufmann, worüber Herr Schreiblehrer

C. F. Hertel, Nicolaisstraße Nr. 5, die Güte hat, Näheres mitzutheilen.

### Unterricht in der englischen u. franz. Handels-Correspondenz

wird von einem routinirten Kaufmanne ertheilt. Näheres durch Herrn Schreiblehrer C. F. Hertel, Nicolaisstraße 5.

In Mendnis wird franz. und engl. Unterricht ertheilt Grenzgasse Nr. 30, 2 Treppen.

### Tanzunterricht.

Schon mehrere Winter hindurch den Tanzunterricht in einigen der ersten Institute ertheilend, bin ich aufgefordert worden, auch diesen Winter wieder nach Leipzig zu kommen. Da mir nun bei meinem jedesmaligen wöchentlichen Aufenthalte noch einige Stunden frei bleiben, würde ich gern noch in einigen Familienkreisen Privatunterricht ertheilen. Der Unterricht wird auch nach Wunsche in französischer Sprache gegeben. Näheres über die Bedingungen zu erfragen Emilienstraße Nr. 907d, 1. Etage, früh von 9—1 Uhr.

Josephine Fischer, geb. Lépitre, Tanzlehrerin aus Dresden.

### Tanz-Unterricht.

Mein Tanz-Unterricht beginnt den 28. October. Um baldige Anmeldungen bittet

Wohnung Nicolaisstraße Nr. 14, Quandts Hof.

August Wigleben, Tanzlehrer.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Vom 1. November an beginnen für diesen Winter die Unterrichtsstunden sowohl in meinem Unterrichtslocale (Gerhards Garten), als auch in geehrten Familienzirkeln. Wegen Eintheilung der Stunden erbitte ich mir Anmeldungen recht bald in meiner Wohnung: Reichsstraße Nr. 11 täglich von 12-3 Uhr.

Der Separat-Unterricht für junge Kaufleute beginnt den 3. Novbr., worauf ich gef. zu achten bitte.

**Hermann Reeh, Tanzlehrer.**

## Buchbinderei-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich einem verehrungswürdigen Publicum hierdurch bekannt zu machen, daß er sich als Buchbinder Mittelstraße Nr. 30 etablirt hat. Er empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Büchereibände im Einzelnen als in Partien unter Zusage reeller und pünctlicher Bedienung.

**Ph. Louis Loos, Buchbindermeister.**

## Das Speditions-Geschäft

von **Ziegler & Co. in Dessau**

empfiehlt bei dem gegenwärtigen guten Wasserstand der Elbe seine Vermittelung und bemerkt, daß für Leipzig bei Beziehungen ab Hamburg, Harburg u. s. w. der Wasserweg bis Dessau und von da per Bahn die billigste Route für viele Waaren, als Häringe, Cement, Guano, Roheisen, Producte, Rosinen, Korinthen u. s. w. ist.

**28] Das Photographische Atelier von Theodor Rudel [28**

befindet sich große Windmühlenstraße Nr. 28, fertigt Portraits von 15 Ngr. an.

## Rhön-Basalte.

Aufträge zur Lieferung von Basalten zu Pflasterungen und Chaussirungen werden durch Unterzeichneten prompt ausgeführt. Material vorzüglich; Preise billigst. Geneigte Bestellungen werden zeitig erbeten.

Berrabahnstation Salungen, im October 1859.

**L. Fuchs, Baumeister.**

## Einem geehrten Publicum

die ergebene Anzeige, daß wir Unterzeichnete auf hiesigem Platz, Neukirchhof Nr. 40, ein Holz-, Steinkohlen- und Patent-Braunkohlen-Geschäft errichtet haben und versprechen bei prompter Bedienung die billigsten Preise.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Wilhelm Dörfel & Comp.,**

Neukirchhof Nr. 40.

## Local-Veränderung.

Das Damenschneider-Geschäft von August Werney befindet sich nicht mehr Grimma'sche Straße Nr. 21, sondern Nicolaisstraße Nr. 6.

## Wohnungsveränderung.

Daß ich meine Wohnung am Neumarkt verlassen habe und Petersstraße Nr. 40 wohne, zeigt hiermit an der Schneiderobermeister **G. Ph. Bücher.**

## Anzeige.

Von heute an befindet sich mein Buchbindere- und Galanteriewaarengeschäft wieder Neumarkt Nr. 1. **Ferd. Streller.**

Unser Fleischwaaren- und Productengeschäft befindet sich von heute an Nicolaisstraße Nr. 20.

**J. G. Krause & F. Obermann.**

## Pauline Berger, Hebamme,

wohnt jetzt Schloßgasse Nr. 12 und 13, Petrinum und Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

## Die Annahme der Kunstfärberei

befindet sich

**Bühnen-Gewölbe Nr. 38.**

Dieselbe empfiehlt sich zum Färben, Noirtiren und Bedrucken aller Arten seidener, wollener und gemischter Stoffe aufs Beste, in den lebhaftesten Farben, so daß es an Glanz und Frische nicht vom Neuen zu unterscheiden ist, so wie auch weiß aufgefärbt wird.

## Anzeige.

Von heute an befindet sich mein Unterrichtslocal in Gerhards Garten. **Hermann Reeh, Tanzlehrer.**

## Meissner's Atelier

für

**Photographie u. Panotypie**

Johannissgasse Nr. 10.

Winterhüte werden nach neuer Fassung umgearbeitet, das St. 10 Petersstraße 40, 4 Tr. vorn heraus.

Engl. Odontine, Mittel gegen Zahnschmerz.

Lentners Hühneraugenpflaster 1 St. 1 $\frac{1}{2}$ , 12 St. 10 $\frac{1}{2}$ .

Lauers Heil- und Wundpflaster.

Salomonis-Apotheke.



Das wahrhaft **echte Kölnische Wasser**

von **Johann Maria Farina,**

gegenüber dem Jülichs-Platze,

Hof-Lieferant I. I. Majestäten Friedrich Wilhelm IV.,

König v. Preussen, Victoria, Königin v. England etc.,

Alexander II., Kaiser aller Reussen,

Sekrönt mit der Preis-Medaille auf der Industrie-Ausstellung zu London im Jahre 1851 und mit der Mention honorable auf der Pariser Ausstellung im Jahre 1855

(von dem keine eigenen Magazine in Leipzig existiren)

ist das Dutzend in 2 Original-Kisten für Crt. Rthlr. 4. 15 Ngr.,

sechs Flacons in 1 Original-Kiste - - - - - 2. 7 $\frac{1}{2}$  -

ein einzelnes Flacon . . . . . 12 $\frac{1}{2}$  -

zu haben bei

**G. B. Helsing,**

Grimma'sche Strasse im Mauricianum.



## Apparate

zur Bereitung von Kohlensäurem Wasser, so wie Selters- u. Soda-Wasser, Limonade, mouffir. Weinen u. überhaupt Kohlensäurehaltigen Getränken jeder Art sind in verschiedenen Größen von grauer Steinmasse und Porzellan sowohl mit als ohne Drathum-

strickung, nebst den dazu nöthigen Füllungen und Fruchtsäften vorräthig.

Leipzig, Michaelis 1859.

**Hofapotheke zum weissen Adler**

in Leipzig, Hainstraße.

## Opodoldoc,

feinste Stearinkerzen,

patentirtes Waschpulver

empfiehlt billigst

**Eduard Bruns, Hotel Stadt Dresden.**

Patentirtes Wasch- und Schenepulver, das beste, unschädlichste und billigste Mittel eine vorzügliche Lauge zu erzielen, empfiehlt im Ganzen und im Einzelnen

**S. Meißner, Ulrichsstraße Nr. 29.**

## Meißner Laferblau

empfiehlt als bestes Mittel zum Blauen der Wäsche à  $\frac{1}{4}$  S zu 3 u. 5 $\frac{1}{2}$  **J. F. Massias** unterm Rathhaus.

## Neuheit und Geschmack, Bequemlichkeit und Eleganz. Das Herren-Kleider-Magazin von Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus),  
empfiehlt für die Herbst- und Winter-Saison eine reiche Auswahl der neuesten Moden von Gehrocken, Fracks, Raglans, Twyne's, Morgenröcken, Beinkleidern, Westen u. zu soliden Preisen. Gegenstände, welche nicht auf Lager sind, werden in kürzester Zeit angefertigt.

### Fußdeckenzeuge, abgepaßte Teppiche

in vielen Sorten und Preisen, so wie Angora-Felle empfehlen  
Peterstraße Nr. 35,  
3 Hofen.  
**Conrad & Consmüller.**

### Tapeten und Fenster-Bouleaux

in geschmackvoller Auswahl empfehlen  
Du Monil & Co. in Auerbachs Hof.

Lackirtes Seehundsleder für elegantes Schuhwerk. **Jurany & Traeger,**  
Kochs Hof.

Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. **Rob. Müller, Tischlermeister.**

### Warnung.

Hierdurch machen wir ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam, daß wir Grund hatten im Jahre 1855 dem Barbier Herrn **A. Kneuenpennig** in Halle a. d. S. und 1857 Herrn **Theodor Pfizmann** in Leipzig den Debit unserer Waaren zu entziehen, und hat das von jenen Herren angekündigte Fabrikat mit unserer altbewährten **Lillionese** nichts weiter als den Namen gemein. Wir bitten deshalb genau auf die mit unserer Firma versehenen Flaschen zu achten.

### Lillionese von Rothe & Co. in Berlin.

Dies bekannte Schönheitsmittel empfehlen wir unter Garantie, daß binnen 14 Tagen die Wirkung geschieht, widrigenfalls der dafür bezahlte Betrag zurückerstattet werden soll; gegen Sommersprossen, Leberflecke, gelben und grauen Teint, Kupferrotze auf der Nase und rothe Pockenflecke; überhaupt erhält dadurch die Haut ihre jugendliche Frische und Zartheit wieder.

Preis per ganze Flasche 1  $\text{fl.}$  und kleinere Flaschen à 15  $\text{kr.}$ , welche letztere aber nicht immer ausreichend sind.

Das alleinige Lager befindet sich bei Herrn **F. W. Sturm** in Leipzig, in Dresden in **Tode's** Commissions-Comptoir und **E. E. Melzer.**

### Schmidt & Böttcher,

32 Hainstraße 32,  
empfehlen in großer Auswahl:

Mousseline de laine-Roben, kl. bunte Muster, 18  $\text{Ell.}$  2—2 $\frac{2}{3}$   $\text{fl.}$ ,  
Poil de chèvre, quarrirt, gestreift, gute Qual., 18  $\text{Ell.}$  2—2 $\frac{2}{3}$   $\text{fl.}$ ,  
Thibet in allen Farben pr.  $\text{Ell.}$  zu 8  $\text{kr.}$

Ferner:

Rips, Satin, Cords, Poppelines u. div. andere Kleiderstoffe,  
Crisolines, Tournire, Porte jupes, Moiré- u. Steppröcke,  
Corsettes, Cravatten, Schürzen u. Long-Shawls,  
Herbst- u. Wintermäntel, Jacken, Kinderanzüge von besten Stoffen nach neuesten Façons gefertigt,  
Damen- u. Herrenwäsche in anerkannt solider Waare,  
Gummischuhe für Damen, Herren u. Kinder zu ebenfalls billigem Preis.

### Neue Erfindung.

### Stahlfeder-Netz-Bett-Einsätze

zur Einrichtung eleganter Betten.

Das Vorzüglichste, was bis jetzt in diesem Fache erfunden wurde.

**Louis Seyffert**, Grimma'sche Straße Nr. 23,

Ecke der Ritterstraße,

Bettfedern- und Kopshaarhandlung, Magazin fertiger Matratzen aller Gattungen.

### Billige Kaffeebretter,

Handtuchhalter, Fruchtkörbchen, Spucknapfe, Messerkörbe, Flaschen- und Gläser-Untersetzer empfiehlt

### Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang in der Hainstraße.

### Die Bepelhut-Fabrik

von **G. Langer,**

Windmühlenstraße Nr. 15,

empfiehlt sich mit Damen- und Kinderhüten in allen Façons. Getragene Hüte werden modernisiert u. gefärbt.

**Verkauf.** In Reudnitz, nahe an Leipzig, ist ein neues, schöngebautes Haus mit drei anständig eingerichteten Familienwohnungen nebst Garten für 6500  $\text{fl.}$  mit etwa 3000  $\text{fl.}$  Zahlung, ein dergl. für 3500  $\text{fl.}$ , — ferner ein herrschaftlich eingerichtetes Haus mit zwei Wohnungen, Stallung u. und großem Garten für 9500  $\text{fl.}$  und in Neureudnitz ein großes Haus mit gutem Miethertrag nebst Garten für 5000  $\text{fl.}$  zu verkaufen beauftragt  
**Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.**

### Bauplatz-Verkauf.

Ertheilungshalber sind drei an der Lauchaer, resp. Mittelstraße gelegene Bauplätze zu verkaufen durch  
**Adv. Welde, Ritterstraße Nr. 45.**

**Verkauf.** Ein halber Acker fast ins  $\square$  zum Anbau, im Ganzen oder theilweise in Reudnitz in der Feldgasse am Laubchenwege. Zu erfragen Nr. 238.

Ein Pianoforte neuester Bauart steht billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage.

**Meubles-Verkauf** Lauchaer Straße Nr. 6.  
Secrétaire, Bureau, Commoden, Sophas, Glaschränke, Spiegel, Rohrstühle, hohe Kinderstühle, Tische, Bettstellen, Commoden mit Glaschrank und verschiedene andere Meubles bei **Sauer.**

Wegen Mangel an Platz stehen verschiedene Meubles billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 37, 1 Treppe vorn heraus.

**Billig zu verkaufen** ist eine neue Seegras-Matratze Grenzgasse Nr. 21, 1 Treppe rechts.

**Zu verkaufen** ist billig eine Communalgarden-Armatur mit blauem Rock Ulrichsgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Kinderwagen mit Matratze und Keilkissen und ein kl. Sparofen sind zu verkaufen Reudnitz, Kohlgartenstr. Nr. 152, 1 Tr.

**Zu verkaufen** ist eine neue Kopshaar-Matratze wegen Mangel an Platz Poststraße Nr. 6 im Hofe parterre.

**Zu verkaufen** ist billig eine Kreisläge Windmühlenstraße Nr. 31 bei August Köppe.

Ein überzähliges brauchbares Arbeitspferd ist billig zu verkaufen auf dem Gute Schleusig.

### Zu verkaufen



sind in Connewitz Nr. 127 zwei



fette Schweine.

Ein sehr schönes Pfauenpaar ist zu verkaufen

Berliner Straße Nr. 12.

### Zu verkaufen.

Ausgezeichnet schöne junge Cochinchina-Pühner sind zu verkaufen Eißnerstraße Nr. 43 parterre.

Dern Montag werden 500 Scheffel vorzüglich weisse Magdeburger Kartoffeln im hiesigen städtischen Lagerhause am Bahnhofe von 10 bis 4 Uhr ausgemessen à Scheffel 1  $\text{Thlr.}$  15  $\text{Ngr.}$ , pr. Wispel 17  $\text{Thlr.}$

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 289.]

16. October 1859.

## Einladung zu dem Abonnement im hiesigen Stadt-Theater.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich, das geehrte Publicum zu dem am Montag den 17. October a. c. beginnenden Winter-Abonnement ergebenst einzuladen, und sind die näheren Bedingungen an der Theater-Casse einzusehen.  
Leipzig, den 16. October 1859.

Die Direction des Stadt-Theaters.  
R. Wirsing.



## Nur 3 Pfennige pr. Centner Rabatt!

Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen (vorigen Winter 18 und 20 Rgr.) kosten wegen verschiedenen günstigen Verhältnissen bis auf Weiteres der Scheffel nur 14 Rgr.,  
Fürstlich Clary'sche Patent-Braunkohlen der Scheffel sogar nur 12 Rgr., oder gleichberechnet der Centner 8 Rgr. 6 Pf. Diese (wie l. l. Salesler) in ganz Böhmen besten und dabei wegen Hochfürstl. günstigen Bedingungen billigsten Kohlen sind in Leipzig nur echt und allein zu haben im  
**Fürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin,**  
Kirchgasse Häuser Nr. 2 u. Nr. 3.

NB. Auch sind daselbst beste Zwickauer Steinkohlen jederzeit zu haben.

## Braunkohlen und Braunkohlensteine.

Bitterfelder Braunkohlen und zwar Würfel: à 6  $\%$ , Knorpel: à 8  $\%$ , Stückkohle à 10  $\%$  pro Scheffel frei bis ins Haus.  
Braunkohlensteine 100 Stück à 7  $\%$ , 1000 Stück à 2  $\%$  5  $\%$ , frei bis ins Haus, so wie ganze Fuhren von 30 Scheffeln, resp. 4000 Stück Steinen mit und ohne Abträgerlohn halte ich zu sehr billigen Preisen wie bisher bestens empfohlen.  
Zeitkasten: im Durchgange des Mauricianum, an der Ecke des großen Blumenberges, am Eingang zum Thüringer Bahnhofe, Thomaskirchhof Nr. 20 (Klostergassen-Ecke), Petersstraße Nr. 25 (Schloßgassen-Ecke).  
Fr. E. Keferstern, Berliner Straße Nr. 12.

## Für den Garten

empfehle zum Anpflanzen Spalierpfirsichen, darunter die neue Victoriapfirsiche von ungewöhnlicher Größe und seltenem Wohlgeschmack, ferner Aprikosen, hoch- und niederstämmig, Reineclauden, Pflaumen, Süßkirschen, Schnitzkirschen, Äpfel- und Birnbäume in den vorzüglichsten Sorten, ebenso Zierbäume und Ziersträucher zu engl. Anlagen, auch Johannis- u. Stachelbeeren, Weinsentel u. a. m. F. Mönch, Kunst- und Handelsgärtner, Karolinenstraße Nr. 22, in der Nähe des bayerischen Bahnhofs.

## Trockenes Brennholz- und Kohlen-Verkauf.

Buchen-, Birken-, Erlen- und Kiefern-Scheitholz, beste böhm. Patent-Braunkohlen, trockene Altenbacher Braunkohlen u. Steinkohlen verkauft zu den möglichst billigsten Preisen

J. G. Freyberg,  
Holzhof: Lauchaer Straße.  
Zeitkasten: Grimma'sche Str. Nr. 30.

## Anzeige.

### Beste Zwickauer Steinkohlen

verkauft à Schffl. 16—18 Rgr. bis 1. Novbr. a. c., so wie trockenes Kiefern-Brennholz à Klafter 4  $\frac{1}{2}$ —5  $\%$ , äußere Zeiger Straße Nr. 39a.  
August Nothe.

### Bremer Cigarren-Lager.

l. Ambalema 25 St. 7  $\frac{1}{2}$  u. 8  $\frac{1}{2}$   $\%$ , pr. mille 10 u. 11  $\%$ ,  
f. Upmann 25 St. 10  $\%$ , pr. mille 13  $\%$ ,  
f. Up-Londres 25 St. 10 u. 12  $\frac{1}{2}$   $\%$ , pr. mille 13 u. 15  $\%$ ,  
f. Havanna 25 St. 12  $\frac{1}{2}$  u. 15  $\%$ , pr. mille 15 u. 18  $\%$ ,  
f. importirte 25 St. 20, 25 u. 30  $\%$ , pr. mille 25, 30 u. 40  $\%$  empfiehlt  
J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

## Frische Schellfische, frische Whittabler Mustern,

große geräuch. Spick-Aale,  
Kieler Sprotten,  
Kappler Köllinge,  
Zeltower Rübchen,  
ital. Nodmarin-Aepfel,  
große portugiesische Zwiebeln,  
neue russ. Zuckerschoten  
erhält Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

## Ambalema-Cigarre Nr. 8

25 Stück 7  $\frac{1}{2}$   $\%$ ,  
Londres 25 St. 7  $\frac{1}{2}$  u. 10  $\%$ , alte Cuba 25 St. 10  $\%$ ,  
Trabucos 25 St. 10  $\%$  empfiehlt  
Franz Voigt, Dresdner Straße.

## Süßen Weinmost

pr. Flasche 5  $\%$  empfiehlt  
Moritz Slegel Nachfolger.

## Feinsten Raffinad

in Broden à Pfund 53  $\%$ ,  
Reis, sehr schön, 18 Pfund für 1  $\%$ , Kaffee's, täglich frisch gebrannt, 8—13  $\%$  pr. Pfund empfiehlt  
Franz Voigt, Dresdner Straße.

## Frische Frankfurter Würste,

frische große geräucherte Aale,  
frischen fetten geräucherten Lachs,  
frische Kieler Sprotten und Köllinge  
empfehlung und empfiehlt M. D. Schwennicke Wwe.

## Kaufgesuch.

Ein gut rentirendes Haus in der innern Stadt mit Hofraum im Preise bis zu 50,000 Thaler wird zu kaufen gesucht. Offerten erbittet sich

Adv. Julius Boettger, Petersstraße 34.

Gesucht werden für höchsten Preis getrag. Kleidungsstücke, Fracks u. a. wenn noch so defect Neudniger Str. 16 im Hofe part. links.

Gesucht wird eine Koberbank mittlerer Größe. Adressen niederyulegen Elisenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Zwei Ladentafeln à circa 8 Ellen lang, und eine dergl. circa 5 Ellen lang, wo möglich mit Kasten-Einrichtungen, werden zu kaufen gesucht Neumarkt Nr. 36.

Zu kaufen gesucht wird ein Schmiede-Blasebalg mittlerer Größe. Preußergäßchen Nr. 1 das Nähere.

Gasenfelle kauft zum höchsten Preis  
C. L. Berger, Nicolaisstraße Nr. 42.

Leere Weinfässer, so wie Wein- und Champagnerflaschen kauft fortwährend Adolf Böhmig, Windmühlenstraße Nr. 13.

Ein Handwerker bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn von 50 Thlr. gegen vollkommene Sicherheit, verspricht die Summe bis zum 1. April 1860 pünktlich wieder zu bezahlen.

Gütliche Offerten bittet man unter B—B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Witwe würde gern die Erziehung eines mutterlosen Mädchens übernehmen; da sie mit Liebe an den Kindern hängt, würde sie selbiges mit aller Sorgfalt erziehen. Adressen unter B. No. 2 poste restante niederzulegen.

### Theilnehmer-Gesuch.

Für eine Cigarren-Fabrik wird ein Theilnehmer mit einigem Capital, wenn auch nicht Kaufmann, gesucht.

Offerten unter F. E. H. H 100 in der Exped. d. Bl.

**Einige tüchtige Instrumentenmacher-Gehülften,** welche im Ausarbeiten und Zusammensetzen geübt sind, finden Arbeit bei

**J. G. Steingraber & Co.**  
in Arnshaus bei Neustadt a. Dela.

### Sigarrenarbeiter = Gesuch.

Gute Sigarrenarbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik von

**Louis Engelhardt.**

Gesucht wird ein Hausknecht im

**Gasthof zu Lüsschena.**

Ein ordentlicher Laufbursche wird sofort gesucht. Näheres lange Straße Nr. 9, Hof quervor 2 Treppen.

### Gesucht

wird ein Laufbursche Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

**Zwei junge Bugmacherinnen,** eine zum Fertigmachen und eine zum Zuarbeiten, werden für auswärts sogleich gesucht. Näheres Auskunft wird ertheilt Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß und waschen und platten kann, Weststraße Nr. 1657, Café Braun 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Kindermädchen Kuchengartengasse Nr. 127, 1 Treppe.

Eine gute Köchin wird zum 1. Novbr. gesucht; guter Lohn und Weihnachten zugesichert. Nur die aufs beste Empfohlenen wollen sich Querstraße 19, 2 Treppen melden.

Ein Mädchen von anständigen Aeltern wird im Geschäft von Franz Lobstädt gesucht, und haben sich zu melden Thomastischchen Nr. 5, 1. Etage.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht bei L. Lisebein, Hainstraße 25.

Eine gesunde Amme vom Lande kann sich sofort melden  
Königsplatz Nr. 14, 3 Treppen.

### Zur Beachtung!

Ein junger gebildeter Mann, bisher als Verkäufer und Buchführer thätig, mit der franz. und englischen Sprache vertraut und gut empfohlen, sucht irgend welche Beschäftigung.

Gef. Adr. H. D. poste restante hier.

Gesucht wird von einem jungen Manne, welcher seine Lehrzeit in einem lebhaften Materialgeschäft vor Kurzem beendet hat, ein Engagement in einem ähnlichen Geschäft und wird solcher auch auf eine Comptoirstelle reflectiren. Gef. Offerten hat die Güte Herr Carl Riebel, Grimm. Straße 14, entgegen zu nehmen.

Ein junger Mann wünscht das Cigarrenmachen zu erlernen. Näheres unter M. O. H 4. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und im Nähen geübt ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 15. Novbr. einen Dienst. Bei der Herrschaft zu erfragen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 152, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, perfect im Kochen, so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, welches einem Haushalte selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle. Adressen beliebe man unter F. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Gesucht wird für Ostern 1860

in der Dresdner oder Marien-Vorstadt zum Betrieb einer Fleischerei ein Parterre-Local mit dem nöthigen Räumlichkeiten. — B. z. treffende Offerten sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes mit dem Zeichen M. S. H 19.

Gesucht wird ein helzbares Arbeitslocal, wo möglich mit Niederlage. Adressen sub P. F. bittet man bei Herrn S. H. Starke, Brühl in der Lanne niederzulegen.

Eine Kohlenniederlage wird gesucht, wo möglich in der Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben in der Destillation von Schumann, Thomaskirchhof Nr. 17.

Gesucht wird ein Familienlogis für Ostern 1860 im Preise von 100—150  $\mathfrak{M}$ , wozumöglich in der Zeiger Vorstadt, von einer ruhigen Beamtenfamilie, äußere Zeiger Straße, orthopäd. Anstalt, 2 Treppen links.

Eine ruhige pünktlich zahlende Familie sucht für Weihnachten ein Logis für 30—40  $\mathfrak{M}$  jährlich. Adressen Bühnengewölbe 32.

Gesucht wird von ein Paar jungen, pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 30—36  $\mathfrak{M}$ , wenn es auch als Astermiethe ist. Beliebige Adressen sind abzugeben Moritzstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich oder bis zum 1. Nov. von einer pensionirten Witwe mit ihrer Tochter ein kleines Familienlogis, kann auch Astermiethe sein. Werthe Adressen bittet man unter D. 21. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von Mutter und Tochter Stube und Kammer, unmeublirt. Adressen R. B. niederzulegen bei Herrn Kaufmann Kießling, Dresdner Straße.

Zu miethen gesucht 2 bis 3 Stuben ohne Meubles in der innern Stadt. Adressen sind unter der Chiffre C. H 10 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges Mädchen in gefestem Jahren, welches eignes Bett hat, auch zugleich die Aufwartung mit übernimmt, sucht Schlafstelle bei einer anständigen Familie. Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 25, im Hofe 1 Treppe abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stube ohne Bett. Moritzstraße Nr. 2, 2 Treppen.

### Vortheilhafte Ritterguts-Pachtung.

Ein in der Oberpfalz belegenes Rittergut mit 260 bayer. Tagwerk à 400  $\square$ R. nebst einer kleinen Brennerei soll Familienverhältnisse wegen auf 9 Jahr cedirt werden und ist sofort zu übernehmen.

Zur Annahme sind 5500  $\mathfrak{M}$  erforderlich.

Näheres durch

**J. F. Klamroth** in Queßlinburg.

Zu vergeben ist noch ein Gesellschafts-Local Zeiger Straße Nr. 6 in der Restauration.

Von nächste Weihnachten ab ist ein kleines Geschäfts-Local zu vermieten Neumarkt Nr. 36.

### Zu vermieten

und zum 1. April 1860 zu beziehen sind in der Centralhalle die Locale des jetzigen Meublesmagazins.

Zu erfragen 1 Treppe Centralhalle.

Zu vermieten ist im Hause Nr. 10 am Thomaskirchhof, 2 Treppen von Weihnachten ab eine Wohnung von 2 Stuben nebst Kammern, Küche und sonstigem Zubehör zu dem jährlichen Miethzins von 85  $\mathfrak{M}$ .

Adv. Alexander Rind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Im Eckhaus vom Ros- und Königsplatz ist ein großes Familienlogis zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann.

**Vermietung.** Eine elegante 1ste Etage in Meßlage der innern Stadt, vollständig geräumig zu Familienwohnung und einem großen Geschäft, wozu noch große Böden und Niederlage, ist für 700  $\mathfrak{M}$  allenfalls sofort zu haben. Außerdem hat noch verschiedene andere Geschäftslocale, so wie große, sehr anständig eingerichtete und einige mittlere Familienwohnungen, in den Vorstädten angenehm gelegen, zu vermieten im Auftrag

**Carl Schubert,** Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis und zu Neujahr beziehbar, passend zu Schenklocal, und eins 2 Treppen.

Näheres Antonstraße Nr. 5 links.

Zu vermieten für Ostern 1860 eine 1. Etage in der westl. Vorstadt von 4 Stuben, 1 Cabinet, 4 Kammern nebst Zubehör und Gärtchen. Näheres Brühl 60, 3. Et. vorn heraus.

Familienlogis für anständige Leute, sofort beziehbar, Carlstraße 36 Neuschönefeld, vermietet Dr. Hochmuth.

Zu vermieten ist ein Logis zu Weihnachten mit Stallung für 4 Pferde und Boden Neukirchhof Nr. 40.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Logis, auch ist eine Schlafstelle offen Carolinenstraße 13, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis für 60  $\mathfrak{M}$ , auch kann es ausmeublirt werden, Anger Nr. 14.

Weihn. beziehbar eine freundl. Dachwohn. 3 Tr. hoch, 2 Stuben, 3 Kammern nebst Keller und Boden lange Straße Nr. 4.

### Zu vermieten

sind sofort zwei freundlich meublirte Stuben Salzgäßchen Nr. 1, 3. Etage vorn heraus.

### Zimmer sind sofort zu haben

Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Ein freundliches Garçonlogis, Aussicht auf die Promenade, ist auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten Reichs Garten, Vordergebäude, Haupteingang, erste Thür links parterre.

Meublirte Zimmer mit Aussicht auf den Marktplatz werden nachgewiesen Neumarkt, Kramerhaus, Tab.-Niederl.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren vom 1. November ab neue Straße Nr. 13, 3. Etage.

### Zu vermieten

ist eine sehr freundliche Stube an einen oder zwei Herren, welche sogleich bezogen werden kann, selbige ist mit separatem Eingang und Hauschlüssel. Brühl Nr. 67, 4 Treppen.

Ein freundliches gut meublirtes Zimmer ist zu vermieten Quersstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

Eine fein meublirte Wohnung, bestehend in separatem Vorfaal nebst Schlüssel, gr. Wohnstube mit Doppelfenstern, Schlafcabinet und Hauschlüssel Neukirchhof Nr. 8b, 2. Etage.

Weststraße Nr. 52, 1. Etage rechts ist eine große freundl. meubl. Stube mit schöner Aussicht u. Doppelfenstern zu vermieten.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten als Schlafstelle für Herren Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen bei F. Reichelt.

Ein schönes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist für 3 w pro Monat zu vermieten Flossplatz Nr. 19, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang an einen Herrn kleine Burggasse Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind ein oder zwei gut meublirte Stuben Reudnitz, Kuchengartengasse 116, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer ohne Meubles Antonstraße Nr. 19 im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Cabinet in ruhiger Lage, passend für Herren Studirende. Näheres beim Hausmann Dresdner Straße Nr. 1.

Zu vermieten ist sofort oder den 1. November ein fein meublirtes Garçon-Logis, Stube und Schlafstube mit Hauschlüssel.

Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 7, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst Cabinet, sofort beziehbar, Universitätsstraße Nr. 10, 3. Et. vorn heraus rechts.

Eine freundlich meublirte Stube mit Doppelfenstern, gutem Ofen und Matrazenbett ist zu vermieten zum 1. November Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Hauschlüssel u. sep. Eingang, vorn heraus, an einen oder zwei anständige Herren Petersstraße Nr. 39, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, meublirt, sofort zu beziehen, 1 Treppe hoch Peterskirchhof Nr. 5.

Zu vermieten ist billig eine freundliche meublirte Stube an Herren Reichstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube mit separatem Eingang Schützenstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches meubl. Stübchen mit Bett an einen Herrn Lindenstraße 4, 1 Treppe links.

Zu vermieten sind 3 fein meubl. Stuben an ledige Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen Ritterstraße 31, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 ausmeubl. Stuben für junge Herren Söllers Hof, Reichstraße 55, Tr. B 4 Tr. bei Carl Fischer.

Zu vermieten ist ein freundliches gut heizbares Stübchen an Herren. Näheres Grimm. Str. 5, im Hofe 1 Tr. links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an Kaufleute oder Beamte, beliebig beziehbar, Nicolaisstraße Nr. 51, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen für einen ordnungsliebenden Herrn Schuhmachersgäßchen 5, 4 Tr. vorn heraus.

Eine meublirte Stube mit Alkoven ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Wiesenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Ein großes fein meublirtes Zimmer und ein kleineres nebst Schlafcabinet sind sofort oder zum 1. November zu vermieten lange Straße Nr. 4, 3. Etage links.

Reichstraße 6 (Amtmanns Hof), 3. Etage sind mehrere elegante meublirte Zimmer zu vermieten, dabei ein 4 fenstriger Salon.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit schöner freier Aussicht ist von jetzt oder später zu vermieten Promenadenstraße Nr. 5, Maurermeister Steib's neues Haus.

Zu vermieten ist sogleich ein gut meublirtes Zimmer, separater Eingang, nebst Bett, Lauchaer Straße Nr. 18 b parterre.

Eine meublirte Stube und Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren sofort oder den 1. Nov. zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann Universitätsstraße Nr. 10 (silberner Bär).

Zu vermieten: eine freundl. meubl. Stube nebst Kammer an einen oder 2 Herren Katharinenstraße 2, im Hof links 2 Tr.

Zu vermieten ist Königsstraße Nr. 13, 4 Treppen (nicht Dach) eine Stube nebst Kammer, meublirt.

Garçonlogis, bestehend in Wohn- und Schlafzimmer, gut meublirt, zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 54, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein meublirtes Stübchen mit Bett, Aussicht nach der Promenade, separater Eingang und Hauschlüssel, Neukirchhof Nr. 37, 2 Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, am liebsten an einen Herrn, Wiesenstraße Nr. 9, 3 Treppen links vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube Gerberstraße Nr. 60, 3. Etage.

Zu vermieten: Stube und Kammer gut meubl. Grenzgasse 30, 1. Etage über dem Laden.

Reudnitz. Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen an ein solides Frauenzimmer. Näheres Grenzg. 8 b. Mad. Reißner.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen ledigen Herrn kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen soliden Herrn zu vermieten Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist in einer Stube eine Schlafstelle an ledige solide Herren Ulrichsgasse Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle an einen soliden Herrn Gerberstr. 10, im Hofe 3. Tr. bei Ronniger.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen Schützenstraße 18, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang nebst Hauschlüssel ist zu vermieten Kuchengartengasse 52, 2 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 70, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, welches seine Beschäftigung außer dem Hause hat Neumarkt 39, i. H. 2 Tr.

Offen ist für ein Paar Mannspersonen eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 46 hinten im Hofe rechts 3 Treppen.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen an solide Herren Grimma'sche Straße Nr. 10 oberste Etage.

Offen sind Schlafstellen für Herren kleine Fleischergasse 11, 1 Treppe rechts im Gang.

Offen ist eine Schlafstelle Poststraße Nr. 8 im Hofe parterre 2. Thüre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 18 hinten im Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle hohe Straße Nr. 2a, 2. Thüre im Hofe parterre.

Offen sind sofort zwei freundliche Schlafstellen Glockenplatz 7 parterre bei S ü n t h e r.

Offen sind einige Schlafstellen. Näheres Stadt Malmedy in der Restauration.

Offen ist in einer Stube eine Schlafstelle für einen Herrn Petersstraße Nr. 35 im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu einer freundlich meublirten Stube nebst Kammer mit separatem Eingang wird ein junger anständiger Mensch als Theilnehmer gesucht. Näheres Gerberstraße Nr. 39, im Hofe 1 Tr. bei R a n n e w i g.

Gesucht wird von jetzt ab ein junger solider Mensch als Theilnehmer zu einem freundlichen Stübchen Nicolaisstr. 1, 4 Tr. links.

**Hôtel de Prusse.**

Noch einige Tage zur Schau gestellt:

Naturgetreues Relief der weltberühmten

**Semmering-Bahn.**Von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen.  
Joseph Putscher Jun. aus München.

Heute Sonntag wird der Unterzeichnete vor dem Petersthore am Königsplatz zum letzten Male die bis jetzt in Deutschland noch nie gesehene große zoologische Merkwürdigkeit, die beiden lebenden Nilpferde (Flußpferde, Hippopotamus amphibius), so wie eine andere, ebenfalls noch nie dagewesene zoologische Sehenswürdigkeit, nämlich einen sehr zahmen Steppenhund (Canis pictus) aus der nubischen Wüste zu zeigen die Ehre haben.

Das Local ist von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.  
Das Nähere besagen die Anschlagzettel. **L. Casanova.**

**Die Reise durch die Schweiz**

wird heute Sonntag mit der französischen und italien. Schweiz (S. Abtheilung) für immer geschlossen.

Zu noch recht freundlichem Besuch laden ergebenst ein  
**Wwe. Kind & Näthke.**

**Omnibusgelegenheit nach Horburg**

Montag früh 5 Uhr. Zu melden bei  
**A. Krüger, Serberstraße Nr. 50.**

**Omnibusfahrt nach Horburg**

Montag und Dienstag früh. Zu melden bei  
**J. C. Freyer, Neutirchhof Nr. 14.**

**Freundschaft.**

Heute Sonntag Kränzchen im Schützenhause.  
Anfang 8 Uhr. **D. V.**



Billets für Gäste der Mitglieder sind in Empfang zu nehmen bei Herrn **C. E. Pilz**, Grimma'sche Straße, Selliers Hof im Gewölbe.

**I. Gesellschaftstag**

Dienstag den 18. October.

Billets für Gäste der Mitglieder sind in Empfang zu nehmen bei Herrn **C. E. Pilz**, Grimma'sche Straße, Selliers Hof  
**Der Vorstand.**

**Schützenhaus.**

Heute Sonntag den 16. October

**Concert in den Parterre-Salons**von **F. Menzel.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr.

**Hôtel de Pologne.****Heute Sonntag Soirée musicale von Carl Welcker.**

**Programm. I. Theil:** 1) Germanen-Marsch v. E. Eßig. 2) Ouverture zur Oper „Prinz Eugen“ v. S. Schmidt. 3) Duett aus der Oper „Wilhelm Tell“ von S. Rossini. 4) Schützenball-Quadrille von A. Komsat. **II. Theil:** 5) Ouverture zur Oper „Jessonda“ v. L. Spohr. 6) Die Wettfeindin, concertirende Polonaise v. R. Wittmann. 7) Musikalisches Panorama, Potpourri von C. Welcker. **III. Theil:** 8) Ouverture zum Liederspiel „Heimkehr aus der Fremde“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. 9) Ein Sträußchen, Walzer von Joh. Gung'l. 10) Aufforderung zum Tanz, Rondo brillant von C. M. v. Weber. 11) Vielliebchen-Galopp von A. Manns.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Mgr.

**Odeon.****Concert u. Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.



**Zum heutigen Ball, Salon Windmühlenstr. Nr. 7,**

empfehlen Speisen und Getränke in bekannter Güte

achtungsvoll verw. Pilger.

**BONORAND.**

Heute Sonntag

**Concert von Friedr. Riede.**

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Sonntag

**Concert von Carl Welcker.**

Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.

**THEATRE.****Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.**

Zur Aufführung kommen: Schlacht bei Montebello, Polka v. Held (neu). Rosen-Polonaise v. Lamprecht (neu). Mein Liebling, Polka tremblante von Aug. Labisky (neu).  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **Dr. Wend.**

**Wiener Saal.****Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.**

Es kommen dabei zur Aufführung: Die Glienecker, Walzer von A. Labisky (neu). Sumoristen-Polka von Held (neu). Ich schäme mich so sehr, Walzer von Held (neu).  
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **Dr. Wend.**

**ODEON.**

Heute Sonntag und morgen Montag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor **C. Starke.**

# CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag am 16. und morgen Montag am 17. October

## Concert und Ballmusik.

F. Marold.

### Peterschießgraben. Abschieds-Meß-Ball.

Heute Sonntag den 16. October

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

F. G. Dietze.

### Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag den 16. October

letztes National-Concert von der steyer. Sängerkapelle **Bemmele** aus Graz  
in ihrer Nationaltracht mit Zither- und Gitarrebegleitung. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

### Feldschlösschen.

Von 6 Uhr an habe ich meine Speisekarte wie folgt arrangirt: gedämpfte Ente, Hasen- und Gänsebraten, Lenden-Beefsteaks, Dmelettes, Salate u. Compots in reicher Auswahl. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes bayerisches Bier. Von 3 Uhr an Concert, später Tanzmusik. Freundlichen Gruß! Gustav Schulze.

### COLOSSEUM.

Heute

Ballmusik.

Bier ff., Speisen à la carte.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.  
Prager.

### Leipziger Salon.

Heute zum Schluß der Messe Ballmusik mit starkbesetztem Orchester; Bier ist ff. Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

F. A. Heyne.

### \* Gosenthal. \*

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei Schlachtfest, div. Speisen, f. Gose und Lagerbier.

G. Bartmann.

### \* \* Drei Mohren. \* \*

Heute Sonntag gut besetzte Tanzmusik.

### Drei Mohren.

Heute Tanzmusik, dabei Obst- und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein  
NB. Morgen Leichen.

F. Rudolph.

### Lindenau, Richters Restauration.

Heute Tanzmusik, wobei ich mit Gänsebraten und Weintraut ic., Pflaumen-, Apfel- u. verschiedenen Kaffeekuchen bestens aufwarten werde.

Der Restaurateur.

### Gasthof zu Wahren.

### Einweihung

des neu restaurirten, so wie parquettirten Tanzsalons, verbunden mit Concert- und Ballmusik. An diesem Tage werde ich meinen werthen Gästen mit einer Auswahl von Speisen, div. Kuchen, so wie mit ff. Bieren im festlich geschmückten Salon bestens aufwarten und lade zu zahlreichem Besuch hiermit freundlichst ein.

G. Höhne.

### Waldschlösschen zu Gohlis.

### Heute Concert und dann Ballmusik

vom Musikchore des 4. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

G. Schlegel.

### Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Thür. Mohn-, Pflaumen- u. mehrere Sorten Kaffeekuchen, so wie verschied. warme Speisen u. morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Seyser.

### Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei mit gutem Kaffee, div. Obst- und Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen bestens aufwarten wird

Julius Jäger.

### Barrot's Restauration zu Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 16. October Tanzmusik.

### Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Es ladet zu verschiedenem Kuchen, gutem Kaffee, div. Speisen nebst feinem Bier ergebenst ein

A. Schröder.

### Oberschenke Eutritzsch.

### Concert u. Ballmusik.

Zu gutem Kaffee, Kuchen, Stolle ic., div. warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein

Gustav Gottwald.

### Heute

ladet zu Kuchen und guten Getränken ergebenst ein  
NB. Morgen Schlachtfest.

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

## Heute Sonntag in Stützeritz

empfehle Pflaumenkuchen mit saurer Sahne, gefüllten Äpfel-, Weinbeer-, Spritz- und div. Kaffeekuchen, Hasen-, Gänsebraten, Lerchen mit Schmorlartoffeln ic. ff. Bayerisches von Kurz und ein vorzügliches Lagerbier ic. ic. ic.

### Um 5 Uhr steigen gleich nach einander 3 Luftballons.

NB. Blumenfreunden empfehle ich gerade jetzt die in voller Pracht stehende Georginenflor, über 600 der neuesten Sorten und werden fortwährend Aufträge darauf angenommen pr. Frühjahr zu liefern. **Schulze.**

### Morgen Montag zu Anfang der Kirmes Concert

vom Musikchor unter Direction des Herrn Starke. Anfang 3 Uhr.

### Plagwitz.

Heute ladet zu einer Auswahl Kuchen, gutem Kaffee und verschiedenen Speisen, so wie zu vorzüglichem Lagerbier ergebenst ein **Heute gut besetzte Tanzmusik. J. G. Düngefeld.**

### Trost's Salon in Neusellerhausen.

Sonntag den 15. October Concert und Tanzmusik, wobei ich mit gutem Kaffee und Kuchen, verschiedenen kalten und warmen Speisen, wie auch einem guten Töpfchen Schleudiger Lagerbier bestens aufwarte. Es ladet ergebenst ein **E. G. Trost.**

### Restauration zum Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu diversem Kuchen, gutem Kaffee, verschiedenen Speisen und guten Bieren freundlichst ein **L. Füssel.**

### Morgen Montag Schlachtfest.

### Felsenkeller bei Lindenu.

Zu einem Seidel alten vorzüglichem Lagerbier, gutem Kaffee und div. Kuchen, wie auch warmen u. kalten Speisen ladet ergebenst ein **der Restaurateur.**

### Restauration zur grünen Schenke. Heute Schlachtfest, verschiedenen Kuchen, diverse Speisen, feines Bernesgrüner und Lagerbier.

**C. Schönfelder.**

Heute ladet zu Gänse- und Gänsebraten, Kuchen und guten Getränken ergebenst ein

Morgen Schweinsknöchelchen mit Klößen.

**J. Zanker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.**

### „Stadt Wien“, Bayerische Bierstube.

Ganz vorzügliches echt bayerisches Bier, so wie für heute Abend Cotelettes mit Allerlei, „Mackerturle-Suppe“ ff. empfiehlt **Möblus.**

### Berliner Bierhalle, Burgstraße Nr. 24.

Ein feines Glas neues Felsenkeller-Lagerbier aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden empfiehlt als heute früh 10 Uhr Speckkuchen. **etwas Vorzügliches Gust. Steinbach.**

### Restauration Burgstrasse Nr. 8.

Sehr schönes Culmbacher Bier, so wie eine reichhaltige Speisekarte, worunter heute Ente mit Weinkraut und **Boeuf à la mode.**

Mein ganz neues Billard mit franz. Gummibanden empfehle ich zur gef. Benützung bestens.

**Hermann Frenzel.**

### Speisewirtschaft

Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch. Morgen Klöße mit Schweinsknochen, Sauerkraut und Meerrettig à 2 1/2  $\mathcal{R}$ . Alle Abende Beefsteak, Suppe und Kartoffeln.

### Restauration von Ad. Schröter, Zeltzer Strasse 6,

empfehle von 10 Uhr an Speckkuchen.

### Heute früh Speckkuchen

und ein feines Töpfchen Lagerbier à 13  $\mathcal{S}$ ; es ladet freundlichst ein

NB. Abends Gänsebraten mit Weinkraut.

**Dr. Wolf, Halle'sches Gäßchen 7.**

### Heute früh 10 Uhr Speckkuchen,

so wie ein gutes Töpfchen Lagerbier à 13  $\mathcal{S}$  bei **J. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.**

### Kleine Funkenburg. Morgen großes Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. A. Schnelder, Erdmannsstr. 3.**

### Café d'Austria.

Conditorei von **J. C. Grassmy, Neumarkt Nr. 29,** empfiehlt täglich frischen Äpfel- und Pflaumenkuchen, Nusstorte à Stück 15  $\mathcal{S}$ , Nohntorte, so wie alle Sorten Kaffees und Theebäckerei, Weinbeerkuchen in bester Güte.

### Goldner Elephant

empfehle die Weinstube und Bierstube, das Krügel echt bayerisches Bier 2  $\mathcal{Rgr}$ ., und eine reichhaltige Speisekarte.

### Die Brandbäckerei

empfehle Pflaumen-, Apfelmuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- u. verschied. Kaffeekuchen, wozu frendl. einladet **E. Hentschel.**

### Kleiner Kuchengarten

empfehle Obst- und div. Sorten Kaffeekuchen, Gänse-, Hasenbraten und andere warme Speisen und neubayerisches Bier, wozu freundlichst eingeladen wird.

### Drei Lilien in Meudnig.

Heute Beefsteak mit Schmorlartoffeln und andere Speisen, feines Bernesgrüner und Lagerbier.

NB. Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Hahn.**

### Zur grünen Eiche in Lindenu.

Heute Sonntag ladet zu Obst- u. Kaffeekuchen, Hasen- u. Gänsebraten, verschied. kalten u. warmen Speisen höflichst ein **Ch. Wolf.**

### Großer Kuchengarten.

Zu ausgezeichnet feinen Obst- und Kaffeekuchen, gutem Kaffee, einer reichhaltigen Speisekarte ladet freundlichst ein

Morgen Schlachtfest.

**A. Steinbach.**

Mittagstisch à Portion 3  $\mathcal{Rgr}$ . Heute Gänsebraten mit Weinkraut, auch empfehle ein feines Töpfchen Lagerbier.

**G. W. Döring, Preußergäßchen 6.**

Stadt Walden, Ritterstraße Nr. 39. Zu einem guten u. kräftigen Mittagstisch ladet ergebenst ein **W. P. C. Carus.**

**Prager's Bier-Tunnel.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen,  
altes Culmbacher u. Thüringer Bier ff.  
Prager.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an à 2 1/2 N.

Heute 10 Uhr Speckkuchen bei S. Bothe, Hospitalstraße 11.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Pfäukenkuchen; morgen Schlachtfest bei Wild. Kämpf, kl. Fleischergasse 6.

**Zur goldenen Säge.**

Morgen Abend Schlachtfest.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit ungefähr 10 Thlr. Dem ehrlichen Finder werden Neukirchhof Nr. 27, 3 Tr. 4 Thlr. Belohnung zugesichert.

Verloren wurde am Freitag Nachmittag ein kleiner Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt 26 beim Hausmann.

Verloren ein Portemonnaie mit gelbem Bügel, Inhalt ca. 1 Thlr., zwischen der Post- und Schützenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Kreuzstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein von den Herren Weiser & Lufmann pr. April 1860 acceptirter Wechsel, ausgestellt unterm 6. October e. von L. Goldenberg in Leipzig, Ordre G. W. Metz & Co., ist verloren gegangen und wird vor Ankauf desselben hiermit gewarnt.

**TIVOLI.**

Mehrfache neuerliche Uebertretungen der von mir über das Halten und Warten der Fuhrwerke auf dem Vorplatze des Tivoli getroffenen Anordnungen veranlassen mich zu der wiederholten Bekanntmachung, daß nur herrschaftliche Equipagen und Fiaces auf dem Vorhofe meines Tivoli warten dürfen, daselbst aber den Anordnungen der Portiers und Fiaces-Inspectoren Folge leisten müssen, wogegen alles andere Fuhrwerk, namentlich die sogen. concessionirten Einspänner auf der Chaussee zu warten haben.

Leipzig, am 13. October 1859.

A. Stolpe.

**Allgemeiner Turn-Verein.**

**Uebungsstunden**

in der Turnhalle während des Winterhalbjahres 1859 60.

Bereinsübungen.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Sonntag.
Monatl. Beitrag 7 1/2 Ngr.							
Erwachsene: 1., 2. u. 3. Classe . . . . .	7-9	7-9	11-1	7-9	7-9	11-1	11-1
Borturner und 1. Classe allein . . . . .			7-9			7-9	
Kinder: Knaben . . . . .			5-7			5-7	
Mädchen . . . . .			3-5			3-5	
Borturner . . . . .		5-6					
Borturnerinnen . . . . .					5-6		
<b>Privatübungen.</b>							
Erwachsene: Männer [monatl. Beitrag 15 Ngr.]	8-9		8-9		8-9		
" " " " " "	12-1	12-1		12-1	12-1		
Kinder: Reichmann'sches Institut . . . . .		4-5			4-5		
Realschule . . . . .	11-12			11-12			
Waisenknaben . . . . .	3-4				10-11		
Cubeus'sches Institut . . . . .		11-12			11-12		

Durch Unzulänglichkeit des Raumes während der Abendstunden etwa nothwendig werdende Veränderungen dieses Planes bleiben spätern Anordnungen vorbehalten.

Der monatliche Beitrag ist jedesmal im Voraus zu entrichten. Mit dem 1. October erlöschen die bisherigen rothen Karten und sind nach erfolgter ordnungsmäßiger Abstempelung gegen die von da ab allein gültigen neuen weißen Karten des Winterhalbjahres umzutauschen.

Die Mitglieder unseres Vereines bitten wir noch ganz besonders um Beherzigung der in der Turnhalle angeschlagenen „Aufforderung zur Bildung fester Riegen“ unter Hinweis auf die darin hervorgehobenen Vorzüge derselben.

Leipzig, den 27. September 1859.

Der Turnrath.

**Feier des 19. Octobers.**

Den geehrten Mitgliedern des Vereines zur Feier des 19. Octobers zeigen wir hierdurch an, daß durch sie eingeführte Gäste bei der in der gewöhnlichen Weise nächste Mittwoch Abends 6 1/2 Uhr abzuhaltenden Generalversammlung im Schützenhause sehr willkommen sein werden. Tafelkarten (à 15 Ngr.) sind bei Herrn Täschner in der Engelapotheke zu erhalten.

Der Vorstand des Vereines zur Feier des 19. Octobers.

Dr. Robert Raumann.

**Vorlesungen über neuere deutsche Literaturgeschichte.**

In Folge mehrfacher Aufforderungen erklärt sich der Unterzeichnete bereit, während des bevorstehenden Winters für Damen und Herren eine Reihe von Vorlesungen über neuere deutsche Literaturgeschichte (im kleinen Saale der Buchhändlerböse Mittwoch Abends 7-8 Uhr) zu halten, sobald sich eine hinreichende Zuhörerzahl melden sollte. Diejenigen, welche an diesen Vorlesungen Theil zu nehmen gesonnen sind, werden daher ersucht, ihre Namen baldmöglichst in der Pirich'schen Buchhandlung aufzuzeichnen, woselbst auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Leipzig, den 14. October 1859.

Dr. Paul Möbius.

Morgen den 17. Oct. Nachmittag 2 Uhr Quartal der Schneiderinnung, sämtliche Meister werden ersucht, sich im Innungshause einzufinden.

G. W. Bücher, amtsführender Obermeister.

**Ehre dem Ehre gebührt!**

Gestern Abend besuchten wir den wirklich weltberühmten Semmering, waren aber in Wahrheit so überrascht, daß wir alle Freunde der Kunst und Natur aufmerksam machen, dieses Relief anzusehen nicht zu versäumen, indem wir hörten, daß es noch einige Tage nach der Messe ausgestellt ist und wir deshalb Herrn Watscher zahlreichen Besuch wünschen.

Einige Freunde der Kunst und Natur.  
S. R. M. B. A.

Ich schicke Ihnen ein Sträußchen mit der Bitte, selbes sogleich mit Vorlicht zu entblättern.

Unserem vom Fieber durchschüttelten Victor v. Rothschwan die besten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstag.

Zwei mit rasendem Durst auf die Pöble harrende Freunde.

Ich gratulire dem Fräulein A. Brinkmann zu ihrem 16. Wiegenfeste, daß die ganze Crinoline zittert.

Der Crinolinschmidt.

Unserm Vice-Senior Victor zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!

Reine Herren, immer vorwärts.  
Juste, Lill und Muck.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schäfer.

**HSPR. Ab. 7 Uhr. Stadt Hamburg.**

**Germania.** Von Morgen an wieder wie gewöhnlich im **Vorsch.**

Bei meiner Abreise nach St. Louis sage Verwandten und Freunden ein herzliches Lebewohl.  
Hamburg am Bord der Bavaria,  
den 15. October 1859.

Robert Beckmann.

**Ida Wendorf,  
Johannes Ebert**

empfehlen sich als Verlobte nur auf diesem Wege.  
Leipzig und Chemnitz, den 15. Octbr. 1859.

Für die vielen und ehrenden Beweise der Liebe und Freundschaft, welche uns bei dem Tode so wie auch schon während der langen Krankheit unseres guten Kindes Albert zu Theil wurden, sagen wir hierdurch allen Freunden und Verwandten unsern innigsten Dank.

Den 15. October 1859.

Die Familie Arnold.

**Angemeldete Fremde.**

- Albrecht, Kfm. n. Fr. a. Manchester, St. Rom.
- Bickner, Kfm. a. Bernburg, goldner Elefant.
- Blank, Kfm. a. Hamburg, weißer Schwan.
- Wickenhein, Holzm. n. Frau a. Chemnitz, Vamberger Hof.
- Browne, Rent. n. Fr. und Jungfer a. London.
- Bischof, Rent. n. Diener a. London, und Burkhart genannt Schmidt, Fabr. a. Würzen, Hotel de Pologne.
- Budde, Hölzreis. a. Mannheim, und Bollinger, Kfm. a. Hamburg, S. de Russie.
- Gartens, Kfm. a. Jena, Palmbaum.
- Dunker, Kfm. a. Magdeburg, g. Elefant.
- v. Diefen, Ingen. a. Haag, Stadt Rom.
- Dresser, Kfm. n. Fr. a. London, S. de Russie.
- Richtner, Fabr. a. Hildburghausen, g. Arm.
- Frand, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Griesener, Kfm. n. Diener a. Breslau, Hotel de Baviere.
- v. Griesen, Kammerh. a. Dresden, S. de Russie.
- Gieseler, Def. a. Herbst, und Gruner, Geschäftsf. a. Halle, goldnes Sieb.
- Gierahn, Stud. a. Rostock, Palmbaum.
- Grosnick, Part. a. Berlin, und Gläßer, Part. n. L. a. Carlsbad, St. Rom.
- Guillaume, Lehrer a. Rempten, und v. Gerstenberg, Frau nebst Tochter a. Jena, halber Mond.
- Hönemann, Mühlensbes. a. Durchwehna, g. Sieb.
- Herrlich, Antiq. a. Dresden, braunes Hof.
- Hedel, Fabr. a. Saarbrücken, schwarzes Kreuz.
- Hartung, Part. a. Königsberg, Stadt Rom.
- Hagen, Kfm. a. Bremen.
- Heddinghaus, Inspector a. Köln, Heydeman, Kfm. a. Bradford, und Heintzelmann, Kfm. a. Kaufbayern, S. de Russie.
- Harbers, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
- Jasenski, Autobes. n. Fam. a. Krakau, Restauration der E.-Dr. Eisenbahn.
- Juwog, Dr. phil. n. Fr. a. Köln, St. Rom.
- Jentys, Privat. a. Warschau, Hotel de Pologne.
- Kretsch, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Keidel, Kfm. a. Arnheim, Stadt Wien.
- v. Koss, D.-Reg. Rath a. Merseburg, S. de Bav.
- Kost, Decorateur a. Berlin, Schw. Kreuz.
- Kadde, Geschäftsf. a. Potsdam, St. Hamburg.
- Knothe, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
- Kunmanin, Colleg.-Registrator a/D. a. Roslau, und v. Kiezen, Def. n. Fam. a. Halle, S. de Pol.
- Knoy, Weinhändler n. Frau a. Lüneburg, Hotel de Pologne.
- Löwenstein, Geschäftsf. a. Halle, Rosenkranz.
- Lottermoser, Kfm. a. Odeffa, Stadt Dresden.
- Leiner, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Lüders, Def. a. Schedewitz, goldnes Sieb.
- Levy, Kfm. a. Magdeburg, und Lehmann, Dr. med. a. Hohenstein, Palmbaum.
- Löhmann, Fräul. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
- Landmesser, Prälat a. Danzig, und Lämmerhirt, Hölzreis. a. Weimar, St. Hamb.
- Lilpop, Privatm. a. Warschau, S. de Pologne.
- Lazarus, Frau n. Jungfer a. Berlin, Hotel de Russie.
- Meyer, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
- Michelsen, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
- May, Glasbl. n. Fr. a. Parden, Vamb. Hof.
- Martin, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
- Nowack, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
- Ordolph, Domainen-Affessor a. Cassel, Stadt Nürnberg.
- Peters, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Breusch, Dr. a. Dresden, Stadt Wien.
- Peusel, D.-Steiger a. Ludwigstadt, St. Frankf.
- Pöy, Kfm. a. Jessen, weißer Schwan.
- Placer, Dr. med. n. Fam. a. Krakau, St. Rom.
- Weinsburg, Ober-Controleur n. Tochter a. Freiberg, weißer Schwan.
- Richter, Fabr. a. Solzweil, und Reide, Def. a. Aken a/C., goldnes Sieb.
- Riehm, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Russie.
- Rudzinsky, Baumstr. a. Gleiwitz, und Ru, Rentant a. Langensalza, Lebe's S. garni.
- Ruck, Kfm. a. Würzburg, und Rüffel, Polizeirath a. Göttingen, Palmbaum.
- Rasch, Kfm. a. Magdeburg, und Ritter, Part. a. Dresden, Hotel de Prusse.
- Raphael, Part. a. Kopenhagen, S. de Bav.
- Schall, Cand. a. Kopenhagen, Lebe's S. garni.
- Schubert, Maler a. Dresden, Stadt Riesa.
- Schott, Hotelier a. Gotha, goldner Elefant.
- Schmidt, Modistin a. Prag, goldner Arm.
- Schulz, Kfm. a. Kopenhagen, Palmbaum.
- Stolle, Kfm. a. Arnheim, und Schubel, Part. a. Hamburg, Stadt Wien.
- Schmidt, Privat. a. Dresden, und Schelle, Musiklehrer a. München, St. Breslau.
- v. Savigny, Staatsminister a/D. Excell. n. Gemahlin a. Berlin, Siebert, Rentantm. a. Voehl, v. Savigny, Rent. n. Gemahlin a. Berlin, u. v. Schröter, Domherr n. Sohn a. Bieberstein, Hotel de Baviere.
- Spielberger, Tischlermstr. a. München, Schw. Kreuz.
- Sigrist, Kfm. a. Mainz, weißer Schwan.
- Schneitter, Ingen. a. Haag, Stadt Rom.
- Sator, Forstverwalter a. Pardub, St. Nürnberg.
- v. Soloska, Gräfin n. Jungfer a. Odeffa, Hotel de Russie.
- Stupbach, Cand. a. Wiehe, Schützenstr. 15.
- Thiele, Maler a. Freiburg, goldnes Sieb.
- Trübe, Inspector a. Rehnert, weißer Schwan.
- Tasch, Kfm. nebst Frau a. Glauchau, Hotel de Russie.
- Werdmeister, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Wittich, Part. a. Altenburg, Stadt Wien.
- Wocikoff, Rent. a. Petersburg, S. de Prusse.
- Wichalsky, Kammerger.-Affessor. Berlin, St. Rom.
- v. Wapdorf, Oberst a. Weimar, St. Dresden.
- Walther, Reg.-Advocat a. Rudolstadt, Hotel de Pologne.
- Zahn, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Baviere.

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 15. Oct. Berlin-Anh. A u. B. 108; do. C. 104 1/2; Berlin-Stettin. 95 1/4; Köln-Mindn. 127 1/4; Oberschles. A u. C. 107; do. B. —; Dester.-franz. 143 1/2; Thüringer 101; Fr.-Wihl.-Nordb. 46 1/4; Ludw.-Verb. 133; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 63 1/4; Preussische 5 1/2 Anleihe von 1859 103 1/2; Dester. Credit-Loose 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 62 1/2; Dester. do. 84; Dessauer do. 24 1/2; Senfer do. 37 1/4; Weim. Bank-Actien —; Braunschw. do. —; Scaer do. 76 1/2; Thüringer do. 50; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 72 1/4; Preuss. do. —; Hannov. do. 90 1/2; Disconto-Comm.-Anth. 95 1/4; Dester. Banknoten 82; Polnische do. 86 1/4; Wien österr. W. S. T. 82; do. do. 2 W. 81 1/2; Amsterd. l. S. 141 1/2; Hamburg l. S. 150; London 3 Mt. 6. 17 1/2; Paris 2 Mt. 78 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 W. 96 1/4.

Wien, 15. Octbr. Metall. 5 1/2 72.10; do. 4 1/2 1/2 —; do. 4 1/2 —; Nat.-Anl. 77.80; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1844 —; Grundentl.-Obl. div. Kronl. —; Bankactien 800; Eisenbahnactien —; Dester. Credit-Actien 206.80; Dester.-franz.

Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 103.80; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 121.75; Paris —; Münchener 5.74.

London, 14. Octbr. Consols 95 1/2; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 n. diff. 34 1/4.

Paris, 14. Octbr. 4 1/2 1/2 Rente 95. 25; 3 1/2 Rente 69. 50; Spanische 1 1/2 n. diff. 34; do. 3 1/2 innere 43; Silber-Anleihe —; Desterreichische Staats-Eisenb.-Actien 547; Credit-mobiler-Act. 790; Lombard. Eisenbahn-Act. 551; Franz-Josephsbahn —. Börsenschluß sehr fest und belebt.

Breslau, 14. Octbr. Desterreich. Bankn. 81 1/2 B.; Oberschles. Act. Lit. A u. C. 108 1/4 B.; do. Lit. B. 103 1/4 B.

Berliner Productenbörse, 15. Octbr. Weizen: loco 47 bis 65 Geld. — Roggen: loco 43 Geld, October 42, Oct.-Nov. 42, April-Mai 41 1/2 fest — Spiritus: loco 17 1/2 S., Oct. 17 1/2, April-Mai 16 fest. — Rüböl: loco 10 1/2 Geld, October 10 1/2, Octbr.-Novbr. 10 1/2, April-Mai 11 matt. — Gerste: loco 30—35 Geld. — Hafer: loco 20—25 Geld, October 21 1/4, Octbr.-Novbr. 21 1/4, April-Mai 23 1/4.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.